

1. RUNDGANG

berchtoldkrass space&options, Karlsruhe
mit bauchplan).(. München

Verfassende: Tobias Baldauf, Prof. Philipp Krass

Mitarbeit: Anna Mokropova, Clarissa Bechmann,
Fernando Nebot Gomez, Kay Strasser, Lasse Potthast,
Moritz Wildberger, Prof. Dr. Markus Kaltenbach

Green Mesh - vielfältig, vernetzt & vernünftig



Nach einem Jahrhundert intensiver Nutzung natürlicher Ressourcen und politischer Spaltung wächst das Helmstedter Revier nun zusammen. Ein ökosoziales Netz spannt sich über das gesamte Gebiet und schafft ein neues Gleichgewicht, in dem Synergien und gegenseitige Befruchtung der Nutzungen im Mittelpunkt stehen. Die Konkurrenz zwischen unterschiedlichen Interessen weicht einer kooperativen Nutzung, die lokale Kreisläufe stärkt und eine neue Form der Resilienz ermöglicht. Das Revier entwickelt sich zu einem vernetzten, nachhaltig bewirtschafteten Territorium – ein Refugium, das nicht nur ökologisch, sondern auch sozial und wirtschaftlich zukunftsfähig ist.

Anstelle der früheren Fokussierung auf großflächige Energieproduktion und die Versorgung externer Märkte richtet das Helmstedter Revier seinen Blick nun nach innen. Der Fokus liegt auf einer klugen, flexiblen Bewirtschaftung der vorhandenen Flächenreserven, die sowohl ökologischen als auch sozialen Anforderungen gerecht wird. Die Attraktivität des Gebiets wird gezielt für unterschiedlichste Nutzer*innengruppen erhöht – vom Naturfreund bis zum Unternehmer, vom Erholungssuchenden bis zur kreativen Szene. Eine neue Form des Gleichgewichts entsteht: zwischen Stadt- und Umland, Naturschutz und Freizeitdruck, Ökologie und produktiver Landschaft.

Der Maßstab der Eingriffe ist bewusst gewählt, um eine emotionale Bindung der Menschen an das Revier zu fördern. Diese emotionale Aufladung wird zu einem wichtigen Bestandteil der Identität der Region. Der Bodenwert wird dabei neu betrachtet – nicht nur als ökonomische Größe, sondern als Grundlage für Lebensqualität und nachhaltige Entwicklung. Dies markiert einen Paradigmenwechsel: Das Helmstedter Revier reagiert nicht nur auf globale Trends wie die Mobilitätswende, die Klimakrise und gesellschaftliche Veränderungen, sondern gestaltet diese aktiv mit.

Durch ein koordiniertes Handeln über kommunale Grenzen hinweg wird das Helmstedter Revier zu einem Modell für gelingende Regionalentwicklung. Die Kooperation zwischen den Gemeinden schafft stabile Strukturen, die Raum für Flexibilität lassen und neue Chancen eröffnen. Das Ergebnis ist ein Ort, an dem man einfach gut leben kann – in einer Landschaft, die sowohl Ruhe und Rückzug als auch wirtschaftliche Perspektiven bietet. Das Helmstedter Revier wird zum Insider-Tipp für zukunftsreiches Leben, in dem nachhaltige Entwicklung, soziale Teilhabe und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen.



Grenz-Erlebnis
- Erlebnisbarkeit der Deutsch-Deutschen Grenze anhand von neuer Seebühne
- Wasserbalkone auf beiden Seiten der ehemaligen Teilung

Integrierte Energielandschaft
- Potenzialflächen für erneuerbare Energien in Synergie mit nachhaltiger Landschafts- und Landschaftsentwicklung z.B. Agri-PV, AgriSolarwirtschaft

Interkommunale Entwicklungsfläche
- Entwicklungspotenzial für Gewerbe- und Forschungsstandort über interkommunale Grenzen hinweg

Dynamische Siedlungs-ränder
- Siedlungen reagieren flexibel auf Wachstumsbedarfe

Bahninfrastruktur
- Reaktivierung der bestehenden Bahnstrecke und Erweiterung des Netzes zur Verknüpfung von Helmstedt, Lappwaldsee-Büdenstedt-Schönningen
- Reserve für Zukunftsbauart

Ökokeridore
- Verknüpfung der übergeordneten Grünstrukturen
- Schutzräume für Artenvielfalt

Waldsaum
- Dichtes Waldgefüge umgibt den neuen Elmsee als Teil der Ökokeridore
- Reagiert dynamisch auf den steigenden Wasserstand

Radeln ohne Grenzen
- Neue Radverbindungen komplementieren und erweitern das bestehende Radnetz und verknüpfen Highlights der Region
- Grenzstraße entlang des Kolonnenwegs

Wandern im Revier
- Vielfältige Wanderrouten zur Erkundung der sich wandelnden Landschaft
- Umweltbildung

Solidarische Landwirtschaft

- Biosphärenband - Förderung der ökologischen Vernetzung
- Qualifizierter Siedlungsrand - Positive Verzahnung von Siedlung und Umland
- Produktive Landschaft - Neue Form des Miteinanders zwischen Agrarnutzung, Energieproduktion und Naherholung
- Freizeit- und Erlebnisraum - Naturnaher Aktivraum für unterschiedlichste Nutzer*innen
- Innere Entwicklung - Identitätsstiftende Ortskerne mit zukunftsweisenden Serviceangeboten
- Produktives Dorf - Flexibles Flächenangebot für Gewerbe und Innovation
- Revierschätze - Orte besonderer Qualitäten im Gebiet

Wir im Revier - vielfältig, vernetzt & vernünftig

Fünf gemeinsame Leitthemen für das Helmstedter Revier:

1 Zusammenwachsen im Revier

Statt eines reinen Touristenorts entsteht ein lebenswerter Raum mit langfristiger Perspektive. Gemeinden rücken enger zusammen, Dörfer wachsen in Richtung der Seen und erhalten Entwicklungsmöglichkeiten. Ein regional abgestimmtes Bildungsangebot stärkt die Zukunftschancen. Die Menschen vor Ort gestalten aktiv mit und setzen neue Impulse für eine nachhaltige Entwicklung. Solidarität und Sicherheit im Revier werden gefördert, während Beschäftigung in der Reaktivierung neue Perspektiven schafft. So entsteht eine starke Gemeinschaft mit hoher Lebensqualität.

3219 Zuzüge
im Jahr 2021 (Quelle: Statistik der Bevölkerungsentwicklung und wachsender Erreichbarkeit 2019 bis 2022 Landkreis Helmstedt)



Hier ist alles auch ohne Auto in Reichweite, super für unsere Kids!

Aylin
 Aylin ist in Helmstedt geboren und hat ihren Partner beim Studium in Leipzig kennengelernt. Nach der Geburt ihres ersten Kindes sind sie ins Helmstedter Revier gezogen. Die Kids lieben die zahlreichen Mountainbike-Trails und den neuen Kletterpark am Lappwaldsee. Aylin arbeitet in einer Start-Up im interkommunalen Innovationscampus und schätzt die Nähe zur Natur. Nach der Arbeit fährt sie regelmäßig mit dem E-Bike die Kinder beim Klettergarten abholen und ihre Eltern in Helmstedt besuchen.

2 Grün - Blau verwobenes Band

Ein weitläufiges Netz aus Naturschutz-, Energie- und Renaturierungszonen fördert die Biodiversität und ermöglicht der Natur, sich selbst zu regenerieren. Großräumige Ökokorridore verknüpfen wertvolle Lebensräume und schaffen neue Mooregebiete als Wasser- und CO₂-Speicher. Durch gezielte Bodensanierung entstehen finanzielle Spielräume für weitere nachhaltige Projekte. In Verbindung mit bestehenden Schutzgebieten wächst eine widerstandsfähige Landschaft, die Artenvielfalt bewahrt und den Klimaschutz stärkt.

2030 ha Ökolandbau im LK Helmstedt

im Jahr 2022 (Quelle: Regionale Entwicklungsstrategie Göttinger Weideland im Landkreis Helmstedt 2019 - 2027)

Kann man nicht meckern! Die Hofkäse laden spitz, vor allem die Direktvermarktung unserer Bio-Säfte entlang der Trails.

Emil
 Emil hat den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern übernommen und umstrukturiert. Seitdem er auf Direktvermarktung in seinem kleinen automatisierten Hofladen setzt, hat er einen anderen Bezug zu den Konsument*innen. Zudem beliefert er das neue Nahwärme-Kraftwerk mit Hackgut und beteiligt sich an der Phytovoltaik am Innovationscampus. Er schätzt es sehr, dass das Finden der lokalen Konsumente sich nun auch wirtschaftlich rentiert.

€ 90 Millionen
 Strukturförderung



Konrad

Konrad ist vor Kurzem aus Halle (Saale) mit seiner Familie ins Revier gezogen, nachdem er in Cottbus bereits an der Führung des Cottbusser Ostsees beteiligt war. Aufgrund seines beruflichen Hintergrunds kennt er sich bereits bestens mit Regionen im Strukturpolitik aus und sieht das Investitionspotenzial im Helmstedter Revier. Gute Infrastruktur und überregionale Zusammenarbeiten ermöglichen vielfältige neue Projekte.



Hier ist Innovation möglich!

Endlich wieder was zu fressen!

Wir genießen die Ruhe und das Vogelzwitschern in der Natur. Alles gut erreichbar mit der neuen Lappwaldseebahn.

Ich liebe meine Work-out Runden und das Strandsegeln am Sunset-Beach!

1000+ Postings
 am #lappwaldsee

Nora
 Nora fährt gerne mit der Bahn ins Helmstedter Revier, um hier zu wandern oder mit ihren Freundinnen Kayaks zu mieten. Bei jedem Besuch entdeckt sie etwas Neues: meistens waren es die Entenrücken am Lappwaldsee oder die Fische im Wald. Nach einer kurzen Fahrt freut sie sich am Abend zurück in Magdeburg über die frischen Beeren, die sie vorher noch beim Baum in Bördenstedt gekauft hat.

Modalsplit in Helmstedt

(Quelle: Regionalstudie Stadtraum Braunschweig 2012)



Gerda & Erwin

Gerda und Erwin haben die gesamte Transformation des Reviers hautnah miterlebt. Sie haben viele Jahre in der Region von dem Kohleabbau gelebt. Sie freuen sich aber nun über die neue Ruhe, die eingeblasen ist und den verbesserten Zugang zu den Alltagsdienstleistungen. Mit dem neuen Fußweg können sie ihre Freunde in der Nachbargemeinde besuchen und auch mit eine Flasche Wein gemeinsam trinken.

3 Kulturlandschaft in neuer Balance

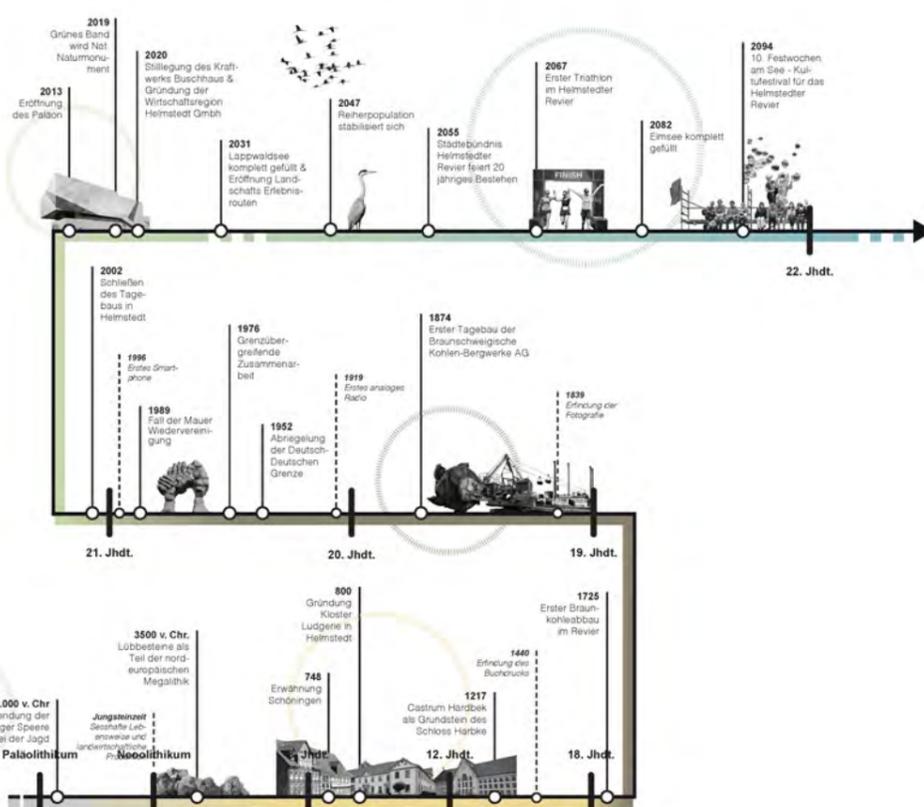
Es erfolgt eine Entwicklung des Helmstedter Reviers zu einer offenen, variablen Landschaft. Einst aufgegeben vom Tagebau, erschließt sich ein neuer vernetzter landschaftlicher und wirtschaftlicher Raum von den Kommunen bis zu den neuen Ufern der entstehenden Seen. Strukturförderung wechelt die Kohleförderung ab und der Landstrich, seine Einwohner*innen und der Wirtschaftsstandort entwickeln sich auf einem umweltgerechten Weg zu einer Ausgewogenheit von Input & Output. In dem zirkulären, teil-autarken System entstehen nachhaltige Prozesse: Erneuerbare Energie wird produziert auf neu genutzten Agrophotovoltaikflächen; Lokale Landwirtschaftsnehmer*innen stärken den inneren Zusammenhalt.

5 Neue Wege & starke Verbindungen - Zukunftsfähige Wertschöpfung

Ein vielfältiges Mobilitätsangebot sichert den Zugang für alle: Neue Zugverbindungen, gut ausgebaute Wander- und Radwege sowie E-Ladestationen fördern eine nachhaltige Anreise. Der Breitbandausbau stärkt Gewerbe und Forschung, während überregional geplante Gewerbe- und Industrieflächen auf Konversionsflächen oder innerstädtisch angesiedelt werden. Sanfter Tourismus, Energiegewinnung im Revier und Forschungsstandorte für erneuerbare Energien treiben die nachhaltige Entwicklung voran. So entsteht eine zukunftsfähige, gut vernetzte Region mit starken wirtschaftlichen und ökologischen Perspektiven.

4 Erholungslandschaft und vernetztes Kulturerlebnis

Ein vielseitiges Freizeitangebot bündelt Outdoor- und Kulturaktivitäten in Gemeinden und offenen Landschaftsräumen. Themenwege, Waldbaden, Radtouren und Birdwatching laden zur aktiven Erholung ein, während historische Ortskerne, Ruinen und Zeugnisse der deutsch-deutschen Grenzgeschichte als prägende Elemente erlebbar bleiben. Forschungsstandorte mit Nähe zu großen Städten stärken den Wissensaustausch, während Dorfzentren, Radwege und Handwerksbetriebe das kulturelle Erbe vernetzen. So entsteht eine lebendige Landschaft, die Naturgenuss, Geschichte und regionale Identität miteinander verknüpft.



Erneuerbare Energien
 Industrie
 Gewerbe

1. RUNDGANG

**faktorgruen Landschaftsarchitekten bdla mbB, Freiburg
mit Thomas Schüler Architekten Stadtplaner, Düsseldorf**

Verfassende: Martin Schedlbauer, Thomas Schüler

Mitarbeit: Julia Koch, Maria Pesantes, Hyojeong Jeon, Martin Gass



Touristische Energielandschaft Lappwaldsee

Städtebauliches Konzept

Die beiden angrenzenden Städte Helmstedt und Harbke dienen als Impulsgeber für die neue nachindustrielle Nutzung des Helmstedter Reviers und werden durch diese Maßnahme eine große Aufwertung für ihre Leben- und Wohnqualität erfahren. Beide Kommunen werden durch neue Entwicklungsflächen städtebaulich arrondiert und zukünftig bis an dem Lappwaldsee heran geführt. Sie beleben die Uferkante und bekommen hierüber ihre Adressen - Helmstedt am See und Harbke am See. Darüber hinaus werden attraktive überregionale Freizeitangebote geschaffen die den See zu einem touristischen Magneten machen.

Neue Uferzugänge für Helmstedt und Harbke

Die neuen Wegeachsen und Grünräume verweben sich mit dem bestehenden Stadtgefüge von Helmstedt und Harbke und werden bis an den Lappwaldsee herangeführt. Die beiden neuen Uferzugänge werden als urbane Orte entwickelt die promadenartig die beiden angrenzenden Orte repräsentieren - Helmstedt durch das Seezentrum mit seinen gastronomischen und touristischen Einrichtungen entsprechend städtischer als die Harbker Uferzone die sich hier mehr aus dem dörflichen Gefüge heraus entwickelt.

Promenade und Uferpark

Es entstehen balkonartige Promenaden die sich bis an den See heranschieben. Den Promenaden vorgelagert befindet jeweils ein Uferpark der sich fließend und organisch mit den neuen Uferzone verbindet. Hier befinden sich als naturnahe Badestellen, ein Schiffsanleger und Spiel- und Freizeitmöglichkeiten. Die beiden Promenaden wirken wie zwei Pole die auf den See ausstrahlen und zwischen denen sich weitere Freizeitzonungen wie Ferienhäuser, Hausboote, Tiny-Häuser und ein Campingplatz befinden, die hier die Ostseite beleben und zu einer Freizeit- und touristischen Zone machen.

Naturnahe Westseite

Als Gegenüber zum flachen Ostufer wird die Westseite des Sees mit seinen steileren Böschungen naturnah und unberührt belassen und als Naturraum entwickelt. Hier befinden sich naturnahe Uferzonen für Brutvögel und renaturierte Schilfzonen. Kleine Steganlagen führen an und über das Wasser hinweg und ermöglichen ein stilles Beobachten der Natur.

Rundwege und Blickachsen

Als Wegeverbindung entstehen zwei verschiedene Rundweg. Der hochliegenden Panoramaweg nimmt als Teil des Radwegenetzes den schnellen Verkehr auf und führt in die angrenzenden Stadt und Landschaftsräume. Hieran wird auch der neue ÖPNV-Haltestelle Lappwaldsee angeschlossen. Als langsame Wegeverbindung entsteht ein Uferweg der sich nahe an der Uferkante befindet und hier die unterschiedlichen Naturerlebnisse inszeniert. Dazwischen befinden sie Querungsmöglichkeiten die als Sichtachsen baumfrei gehalten werden und wie große Landschaftsfenster den Ausblick auf den See rahmen.

Das Grüne Band

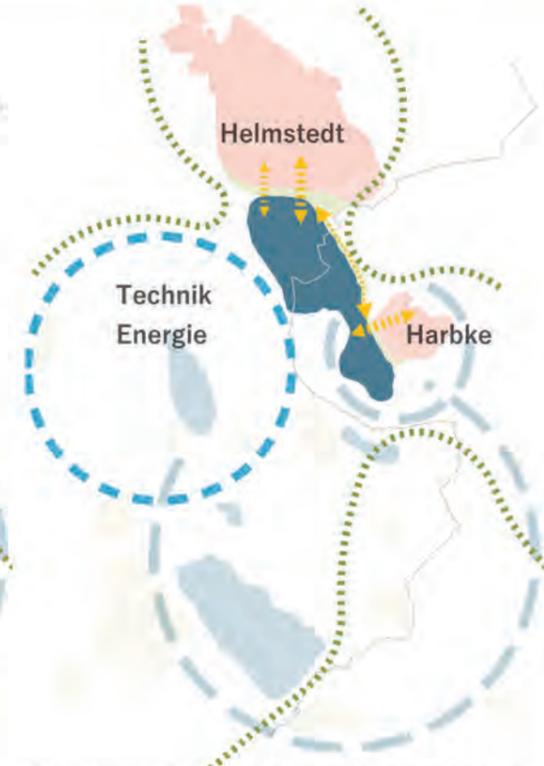
Der Lappwaldsee als Teil des ehemaligen innerdeutschen Grenzverlaufs wird besonders gewürdigt. Der ankommende Iron curtain trail wird entsprechend des Grenzverlaufs bis an den See her angeführt und abrupt beendet. Markante stählerne Aussichtstürme bilden hier wie Wachtürme ein bauliches Gegenüber wodurch die unsichtbare Grenze über den See hinweg visuell erfahrbar bleibt. Ein Laserstrahl könnte den unsichtbaren Grenzverlauf nachzeichnen. Der Radweg des curtain trail wird von Süden kommend auf schottrigem Untergrund in der Breite des ehemaligen Grenzstreifens durch die Solarfelder geführt, wodurch ein Raumgefühl von Enge und Leere erzeugt werden soll. Nach Norden wird der curtain trail auf dem Kolonnenweg mit seinen Betonplatten weiter zur Gedenkstätte Marienborn geführt. Der Lappwaldsee als Besonderheit innerhalb des Grünen Bandes informiert hier sowohl über die innerdeutsche Geschichte als auch über die Vergangenheit des Tagebaus und stellt gleichzeitig die Möglichkeit für Übernachtung und Verpflegung bereit.

Energie

Ziel ist es ein Nebeneinander von Erholung, Tourismus, Natur und den Erzeugung von erneuerbaren Energien aufzuzeigen. Die Geschichte und der Entstehungsgrund des Sees als Braunkohlelieferant soll erfahrbar werden die Transformation in das neue Energiezeitalter informativ nahegebracht werden. Großflächige Solarfelder mit den eingestreuten Windrädern entstehen schwerpunktmäßig auf dem Westufer, der sich auf den bereits genutzten Flächen des Windparks befinden. Weiter prototypische Systeme wie Batteriespeicher, Wasserthermie, Wasserstoffproduktion, Energiegewinnung aus Algen werden punktuell eingestreut und bilden weitere informative Stationen auf dem neuen Energiepfad. Auf der Ostseite entstehen innerhalb der städtischen Arrondierungsflächen neue innovative Gewerbegebiete als die Forschungs- und Produktionsstandorte für erneuerbare Energien in Form von „gläsernen Fabriken“ die hier über neuartige und zukünftige Technologien informieren. Das ehemalige Kraftwerk Buschhaus wird illuminiert und als weit sichtbares Zeichen in die Energielandschaft integriert.

Landschaft Natur

Die Rekultivierung im Bereich des zukünftigen Lappwaldsees fördert die Entwicklung stabiler Ökosysteme, die neue Lebensräume für Flora und Fauna schaffen. Im Bereich des Iron curtain trails entsteht ein zusammenhängender Biotopverbund, das ein Netzwerk verbundener Lebensräume schafft und den Austausch von Tieren und Pflanzen ermöglicht. Das Grüne Band, geprägt von Aufforstung, Auenlandschaften, Randbepflanzungen und Feuchtgebieten, ergänzt den Biotopverbund entlang des Iron curtain trails. Künstlich geschaffene Korridore fördern die Luftströme und verbessern die Luftqualität in den Arrondierungsgebieten.



Der Lappwaldsee als Impulsgeber

Helmstedt und Harbke werden durch neue Entwicklungsflächen städtebaulich arrondiert und zukünftig bis an dem Lappwaldsee heran geführt, wodurch sie eine große Aufwertung für ihre Leben- und Wohnqualität erfahren. Sie beleben die Uferkanten und bekommen hierüber ihre Adressen - Helmstedt am See und Harbke am See.

Das Ostufer als Ost-West verbindendes Element

Den Ortschaften vorgelagert entstehen balkonartige Promenaden die sich bis an den See heranschieben, mit jeweils einem Uferpark und Stadtstränden. Die beiden Promenaden wirken wie zwei Pole, die auf den See ausstrahlen und zwischen denen sich weitere Freizeitzonungen wie Ferienhäuser, Hausboote, Tiny-Häuser und ein Campingplatz befinden. Das touristische Ostufer wird so zum Ost-West verbindenden Element.

Das Grüne Band und seine freiräumliche Verwebung

Der ankommende Iron curtain trail wird entsprechend des Grenzverlaufs bis an den See her angeführt, wo er in kleinen Aussichtsterrassen abrupt endet. Die Radwegroute wird ringartig um den See herum geführt und verwebt sich mit den Stadtgebieten.



Freiraumverknüpfung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze



Aktivitätsbereiche Natur - Energie - Tourismus



Renaturierung - Biotopverbund - Klimaanpassung



Entwicklungsphasen

Innerhalb der ersten Entwicklungsphase kann der nördliche Teil des Lappwaldsees entstehen. Das Seezentrum und der Uferpark bilden hier bereits frühzeitig den Motor für die angrenzenden städtebaulichen Entwicklungen. Ebenfalls soll Harbke an den zukünftigen Lappwaldsee herangeführt werden, in dem der zukünftige Balkon eine Achse zum Schloss Harbke bildet. Ein provisorischer Verbindungssteg auf den ehemaligen Grenzkohlefeilern bildet die Möglichkeit eines frühzeitigen Rundwegs.



In der nächsten Entwicklungsphase wird der südliche Teil entwickelt und der Verbindungssteg durch eine Dauerhafte Brücke ersetzt, die dann die Harbker Promenade mit dem Westufer verbindet. Die Energielandschaft wird ausgebaut, Harbke und Helmstedt erhalten eine schwimmende Bootsanlegestelle. Uferbereiche für die Strandnutzung werden vorbereitet und weitere Siedlungsentwicklungen im Bereich der Arrondierungen entwickeln sich.



In der letzten Entwicklungsphase entsteht das zusammenhängende Grüne Band als Biotopverbund um den zukünftigen Lappwaldsee. Die Arrondierungsflächen sind ausgebaut. Aufforstungsbereiche gliedern die zukünftigen „Energielandschaft Lappwaldsee“





Helmstedter Promenade

Das neue Seezentrum bildet den Auftakt zum Helmstedter Ufer und stellt das touristische Zentrum mit Gastronomie, Eventlocation und Übernachtungsmöglichkeit dar. Der vorgelagerte Stadtstrand mit seinen Badestellen, einem Schiffsanleger und Spiel- und Sportmöglichkeiten besitzt einen hohen Freizeitwert.

Vertiefungsbereich 1
M 1: 1 000



Das innerdeutsche grüne Band

Der Radweg des curtain trail wird auf schottrigem Untergrund in der Breite des ehemaligen Grenzstreifens durch die Solarfelder geführt, wodurch ein Raumgefühl von Enge und Leere erzeugt werden soll. Markante stählerne Aussichtstürme bilden hier wie Wachtürme ein bauliches Gegenüber wodurch die unsichtbare Grenze über den See hinweg visuell erfahrbar bleibt.

Vertiefungsbereich 2
M 1: 1 000



Der Naturweg

Der ufernahe Rundweg besitzt auf seiner Westseite naturbelassene und renaturierte Uferzonen, die hier ein Gegenüber zum touristischen Ostufer bilden. Kleine Steganlagen führen an und über das Wasser hinweg und ermöglichen ein stilles Beobachten der Natur.

Vertiefungsbereich 3
M 1: 1 000

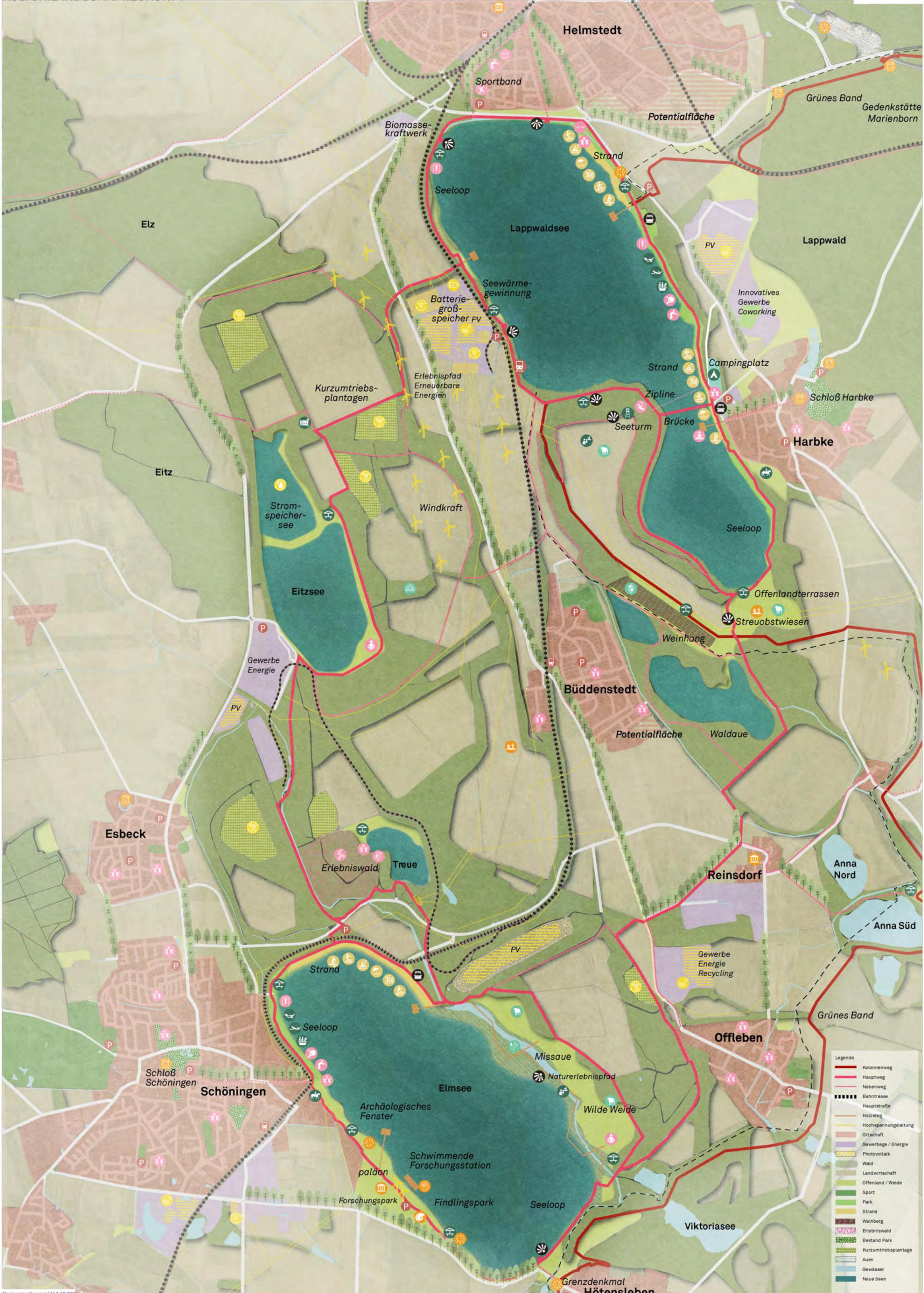


1. RUNDGANG

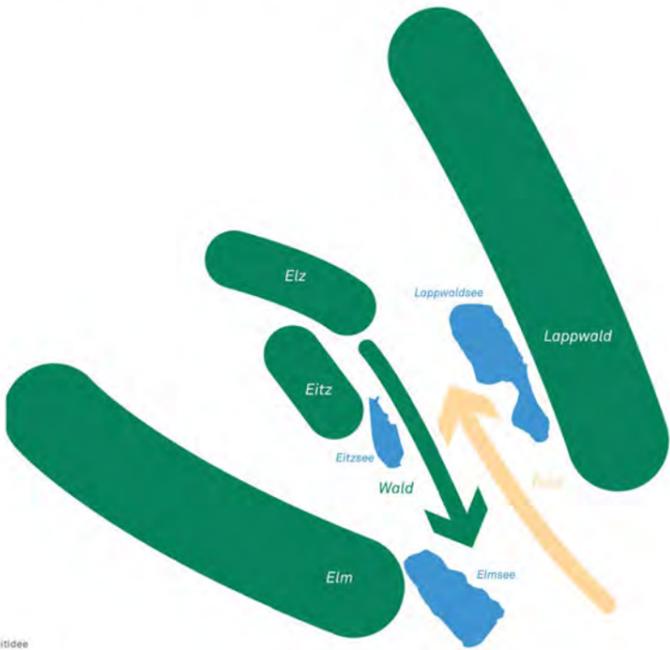
**SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin
mit Machleidt Städtebau + Stadtplanung, Berlin**

Verfassende: A. W. Faust

Mitarbeit: Benjamin Kasten, Carol Zaki, Zixi Zhao,
Carsten Maerz, Maria Feil



- Legende**
- Kolonnenweg
 - Hauptweg
 - Nebenweg
 - Bahntrasse
 - Hauptstraße
 - Holzsteg
 - Hochspannungseitung
 - Ortschaft
 - Gewerbe / Energie
 - Photovoltaik
 - Wald
 - Landwirtschaft
 - Offenland / Weide
 - Sport
 - Park
 - Strand
 - Weinberg
 - Erlebniswald
 - Bestand Park
 - Kurzumtriebsplantage
 - Auen
 - Gewässer
 - Neue Seen



Landschaftliche Leitidee

Im Helmstedter Revier entsteht langfristig eine neue, nachhaltige und multifunktionale Kulturlandschaft. Im Mittelpunkt steht die Rekultivierung und Renaturierung der Tagebaufolgelandschaft unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte. Die Vision einer Kultur.Landschaft.Zukunft basiert auf der Idee einer zukunftsorientierten Verbindung zwischen Natur, Mensch und Technologie.

Leitbild

Das Helmstedter Revier ist auf einzigartige Weise durch die Innerdeutsche Grenze und den Braunschweig-Lagebau geprägt und anthropogen stark überformt. Mit der Transformation bietet sich die Möglichkeit einer innovativen Neugestaltung aus ökologischer, ökonomischer und kultureller Sicht. Das landschaftliche Leitbild fußt auf folgenden Prämissen:

- Entwicklung einer neuen, nachhaltigen Kulturlandschaft zwischen Elm und Lappwald.
- Schaffung und Vernetzung vielfältiger Naturräume und Landschaftstypen.
- Schaffung einer vielseitigen Freizeit- und Erholungslandschaft mit starken, atmosphärischen Natur- und Landschaftsräumen.
- Implementation von innovativen Gewerbe sowie nachhaltigen Anlagen der Energiegewinnung und Verzahnung mit abwechslungsreichen Grünräumen.
- Öffnung, Orientierung und Vernetzung der Orte Helmstedt, Schöningen und Harbke zu und mit den neuen Seufemern.

Erreichbare Landschaft

Um kurze Wege zu ermöglichen, befinden sich die neuen Freizeitangebote vorrangig in der Nähe der Ortschaften. Das Revier wird mit zwei attraktiven Seerundwegen und einem Revierloop für Erlebnis- und Erholungssuchende erschlossen. Über diese Hauptwege und auch zahlreiche Nebenwege und Entdeckerpfade wird die vielfältige Landschaft auf abwechslungsreiche Weise erreichbar. Das Grüne Band, als überregionaler Wanderweg, wird weitestgehend auf dem ehemaligen Kolonnenweg geführt und überquert den Lappwaldsee bei Harbke über eine Brücke. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr erfolgt mit der neuen Zugverbindung von Helmstedt nach Schöningen. Die Integration ins Busnetz sowie ausreichend Parkplätze an den Rändern stellen sicher, dass das Revier für Besuche leicht zu erreichen ist. Fuß- und Radverbindungen zu benachbarten kulturellen und historischen Stätten wie Schlössern, Museen und Gedenkorten werden hergestellt. Diese Vernetzung fördert nicht nur das touristische Potenzial, sondern stärkt die regionale Identität.

Erlebte Landschaft

Die neue Kulturlandschaft wird als Ort der Erholung, des Erlebens und der Bildung konzipiert, an dem Natur und Freizeit miteinander verschmelzen. Der Revierloop verbindet die Orte Helmstedt, Harbke und Schöningen sowie den Lappwaldsee, Elmsee und Eitzsee miteinander. Entlang des Weges spannt sich eine abwechslungsreiche Abfolge von Attraktionen und Erlebnissen in unterschiedlichen Natur- und Landschaftsräumen auf. Der Lappwaldsee und der Elmsee können auf den Seerundwegen zu Fuß oder mit dem Fahrrad umrundet werden. Entlang seiner Ränder bietet der Lappwaldsee eine Vielzahl an Freizeit- und Erholungsangeboten, Ausblicken und landschaftlich wechselnden Uferzonen. Die Angebote reichen von Aussichtsbalkonen, Landschaftsfenstern, Stränden über Skatopark und Callisthenics bis hin zu Wassersportangeboten wie SUP, Windsurfen und Wasserski sowie einer Zip-Line. Ortsnahe Freizeitangebote staffeln sich auch entlang des Ufers in Schöningen. Der Elmsee ist zusätzlich geprägt

vom Forschungspark in Schöningen mit dem Forschungsmuseum päläon, dem Findingspark, dem archäologischen Fenster und einem schwimmenden Umweltlabor. Naturnahe Auen- und Weidflächen entlang des Naturlehrpfades an der Missau bieten spannende Naturerlebnisse und -beobachtungen. Am Waldlehrpark Treue gibt es Mountainbike-Trails, Dirt-Bike-Stocken und einen Hochseilgarten im Wald. Mit dem Kolonnenweg, dem Grenzdenkmal Hötensleben und der Gedenkstätte Deutsche Teilung entlang des Iron Curtain Trail hat das Revier zusätzlich zahlreiche informative und bildende Angebote zu den Themen Deutsche Teilung bereit. Die Region wird durch touristische Angebote wie Campingplatz, Übernachtungsmöglichkeiten und eine Skulptur am Lappwaldsee ergänzt. Dies schafft nicht nur einen Mehrwert für Erholungssuchende, sondern fördert auch die touristische Entwicklung und trägt zur Attraktivität der Region bei. Die „neue“ Landschaft wird zu einem Ort, an dem Menschen aktiv werden, Natur genießen und sich gleichzeitig erholen können.

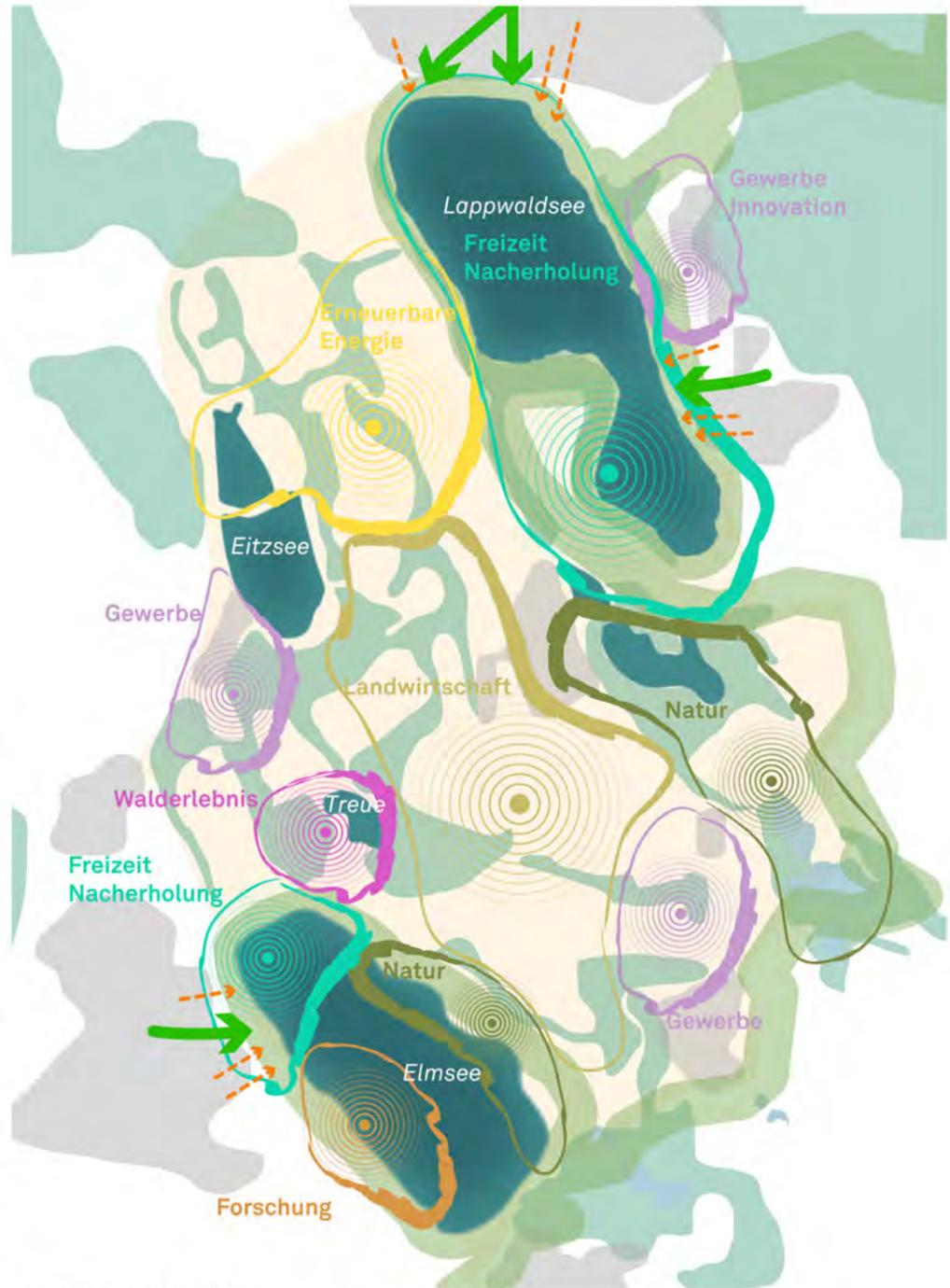
Produktive Landschaft

Die Erzeugung und Speicherung von erneuerbaren Energien ist ein wesentlicher Bestandteil der neuen Energiewirtschaft. Windkraftanlagen, Solarfarmen, Batteriegrotspeicher und Biomassekraftwerke sind Anlagen, die möglichst ins Landschaftsbild integriert und mittels Blockbeziehungen und Grünstrukturen verzahnt und inszeniert werden. Gleichzeitig sollen diese Anlagen auf bestimmte, blick- und landschaftverträgliche Räume beschränkt werden. Neben neuen Möglichkeiten der Energieerzeugung werden bestehende Gewerbegebiete für innovative und zukunftsfähige Gewerbeansiedlungen aus den Bereichen Energie, Recycling, Umwelttechnologie oder Mobilität (Buschhaus, Harbke, Offleben) erweitert. In den Gewerbegebieten werden PV-Anlagen und Grünräume als Aufenthaltszonen und Orte der Regenwasserversickerung implementiert. Im Revier können zudem Potentialflächen für disruptive Entwicklungen vorgegeben werden, beispielsweise für innovative Modellsuche der Energieerzeugung- und -speicherung – beispielsweise auf den Flächen, die später geflutet werden. Auch die Idee eines Stromspeichers im Eitzsee oder die Seewärme im Lappwaldsee gehört dazu. Sie tragen nicht nur zur nachhaltigen Energieversorgung bei, sondern eröffnen auch neue wirtschaftliche Perspektiven für die Region.

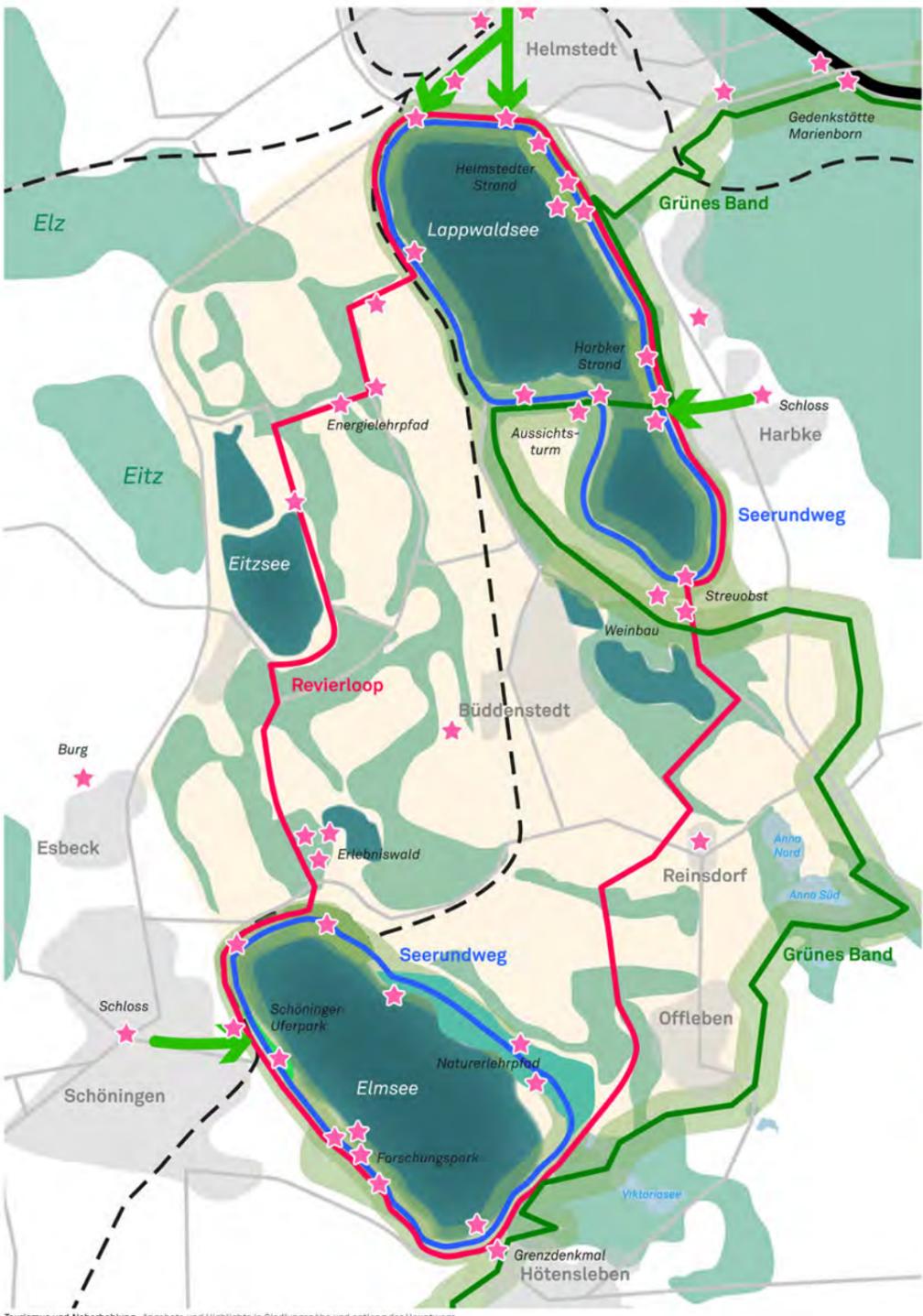
Neue Landschaft

Die „neue Landschaft“ ist vor allem durch ihre Vielfalt geprägt. Durch die Rekultivierung entstehen abwechslungsreiche und mit einander verzahnte Landschaftstypen, wie naturnahe Wälder, Kurzumtriebsplantagen, Sukzessionsflächen, Streuobstwiesen, Felder, Auen, Weidflächen, Grünräume, Uferzonen und Seen. Die neue Energiewirtschaft mit ihren Anlagen fügt sich, begrenzt auf bestimmte Vorranggebiete, in diese unterschiedlichen Landschaftstypen ein. Die diversen Ökosystemtypen bieten sowohl Rückzugsorte für Flora und Fauna als auch eine Plattform für Naturerlebnisse. Die Landschaft wird durch die Schaffung von Biotopen und deren Vernetzung noch lebendiger und artenreicher. Die naturnahen Flächen bieten nicht nur Raum für Biodiversität, sondern ermöglichen auch eine hohe Qualität für die Bewohner*innen und Besucher*innen der Region, die die Vielfalt und die Angebote dieser Landschaft in ihrer Schönheit erleben zu können.

Die neue Kulturlandschaft stellt eine zukunftsweisende Vision für die Umgestaltung der ehemaligen Tagebaufolgelandschaft dar. Durch die Verbindung von ökologischer Renaturierung, innovativer und nachhaltiger Nutzung und vielfältigen Freizeitangeboten entsteht eine multifunktionale Landschaft, die sowohl den Bedürfnissen der Natur als auch der Menschen gerecht wird. Die „neue Landschaft“ ist ein Ort, der nicht nur der Umwelt zugutekommt, sondern auch zur Schaffung einer nachhaltigen, attraktiven und lebenswerten Region beiträgt – ökologisch, sozial und ökonomisch.



Leitbild Räumlich-thematische Zonierung des Reviers



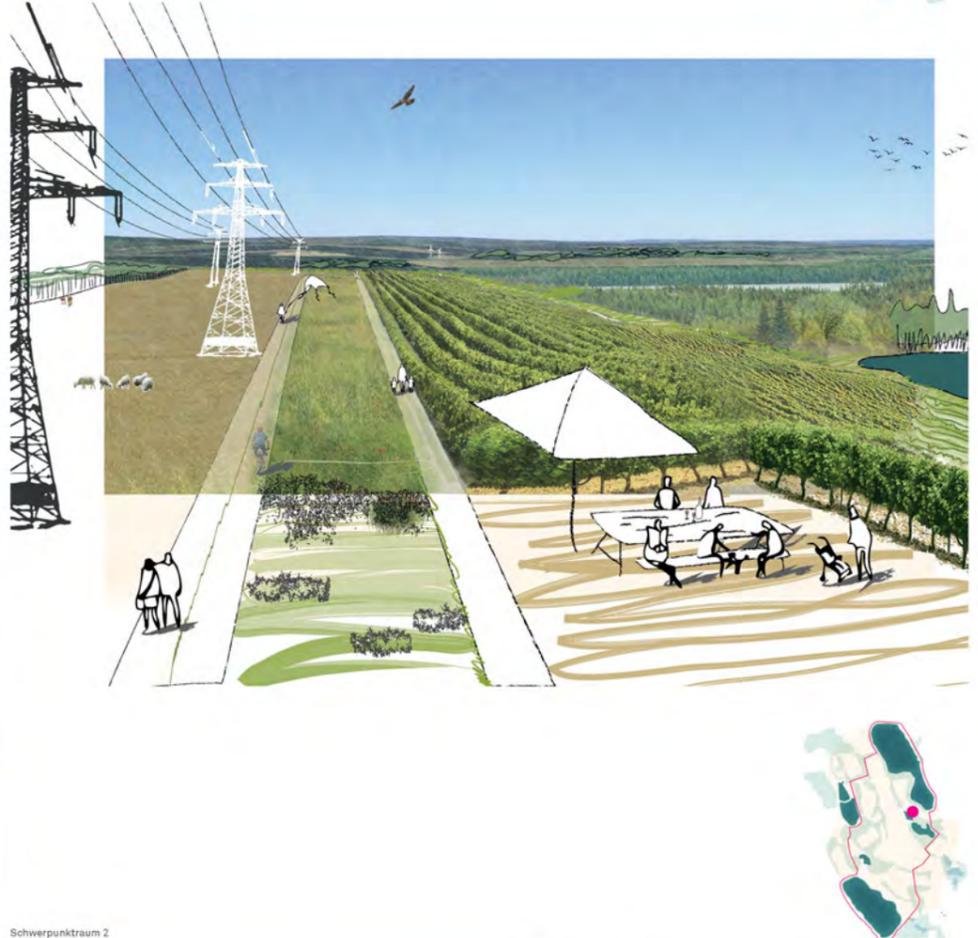
Tourismus und Naherholung Angebote und Highlights in Siedlungsnähe und entlang der Hauptwege



Erreichbarkeit und Anbindung Hauptwege für Fuß und Radverkehr



Schwerpunkt Raum 1



Schwerpunkt Raum 2



Schwerpunkt Raum 3

2. RUNDGANG

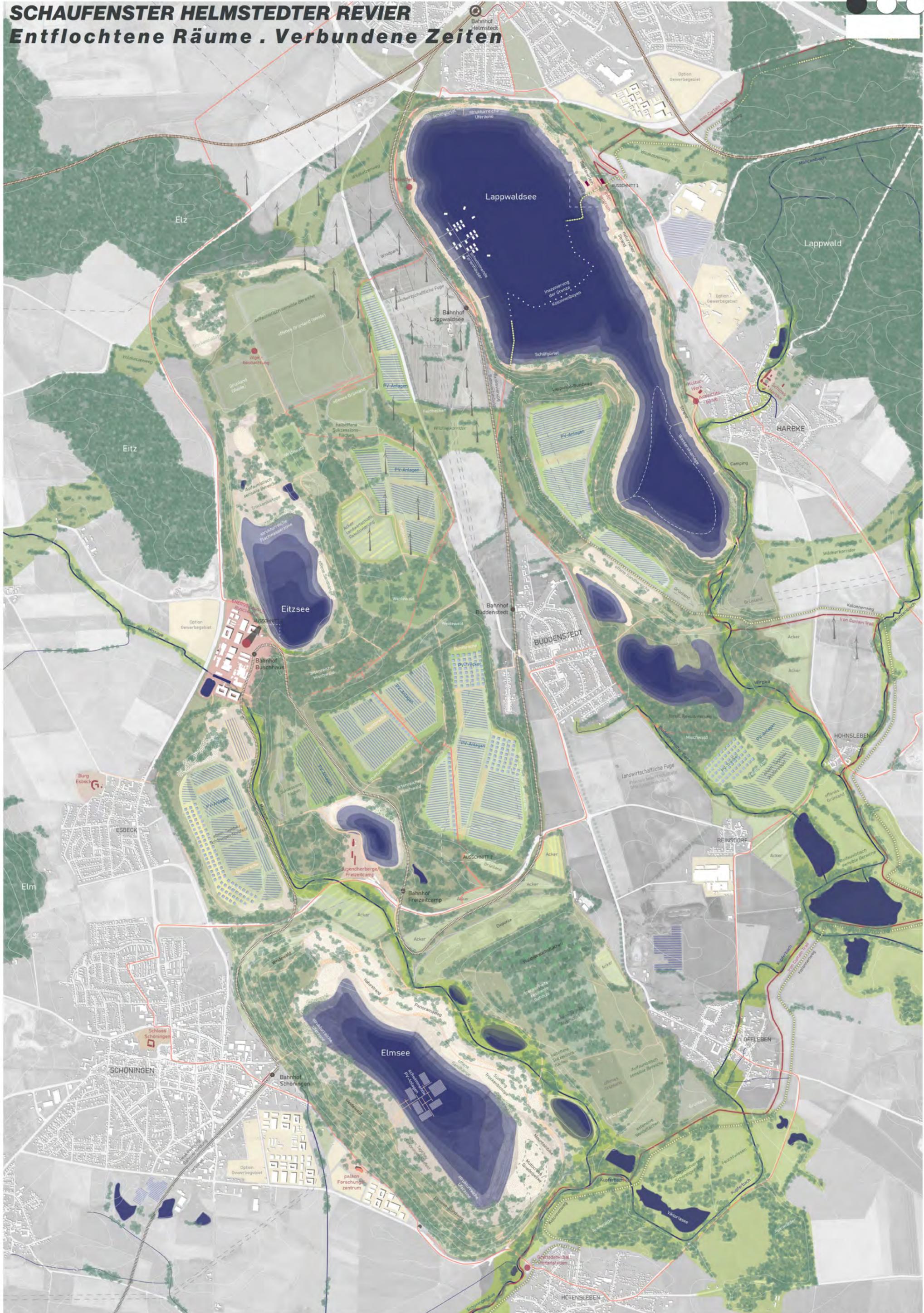
Hähnig | Gemmeke Architekten und Stadtplaner mbB, Tübingen

Verfassende: Prof. Mathias Hähnig, Martin Gemmeke, Christiane Kolb

Mitarbeit: Monica Klein, Judith Schweizer, Anna Mayer
Menz Umweltplanung

SCHAUFENSTER HELMSTEDTER REVIER

Entflochtene Räume . Verbundene Zeiten



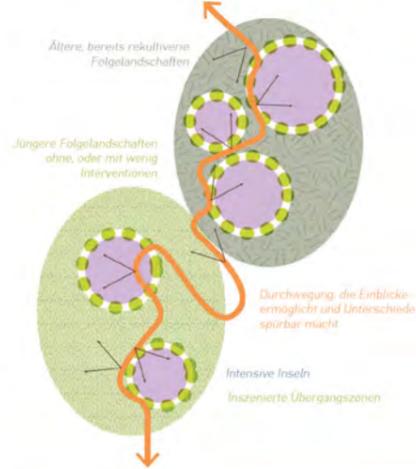
LEITBILDENTWICKLUNG



FOLGELANDSCHAFTEN

Leitidee
Zielsetzung: Das Konzept für das Helmstedter Revier verfolgt das Ziel, zu einer funktionierenden Kulturlandschaft zurückzukehren, was bedeutet muss, dass der Umgang mit den Flächen den Bedürfnissen von Tieren, Pflanzen und Menschen im Einklang gerecht wird. Es soll eine Balance entstehen, die sowohl die Schönheit der Landschaft, als auch Wirtschaftlichkeit priorisiert und die in ihrer Entwicklung über die nächsten Jahrzehnte aufrechterhalten werden kann. Wo Ansprüche miteinander harmonisieren, sollen sie kombiniert werden, wo dies nicht der Fall ist, werden im durch den Entwurf eindeutige Funktionseinheiten gebildet und die Landschaft entflochten. So entsteht ein Nebeneinander, das ebenfalls das gewünschte Gleichgewicht gewährleistet.

Konzept
Übergeordnet will das Konzept die großen Eingriffe und Überformungen der Landschaft aus der Vergangenheit sichtbar machen. Der Braunkohleabbau in den einzelnen Gruben wurde im Nachhinein zu unterschiedlichen Zeitpunkten begonnen und abgeschlossen, was heute zu einer Vielfalt in der Folgelandschaft führt. Durch das Herausarbeiten der Unterschiede in der Nachnutzung und gezieltes Führen durch die Landschaft, kann die Geschichte erlebt werden: In Gebieten, in denen bereits Aufforstung und landwirtschaftliche Nutzung stattgefunden haben, wird die Aufforstung fortgesetzt oder gepflegt. Neue Wald-Versuchsflächen erweitern das Gebiet, großflächige Photovoltaikanlagen werden in diese intensiv genutzte Landschaft integriert.



PRINZIP

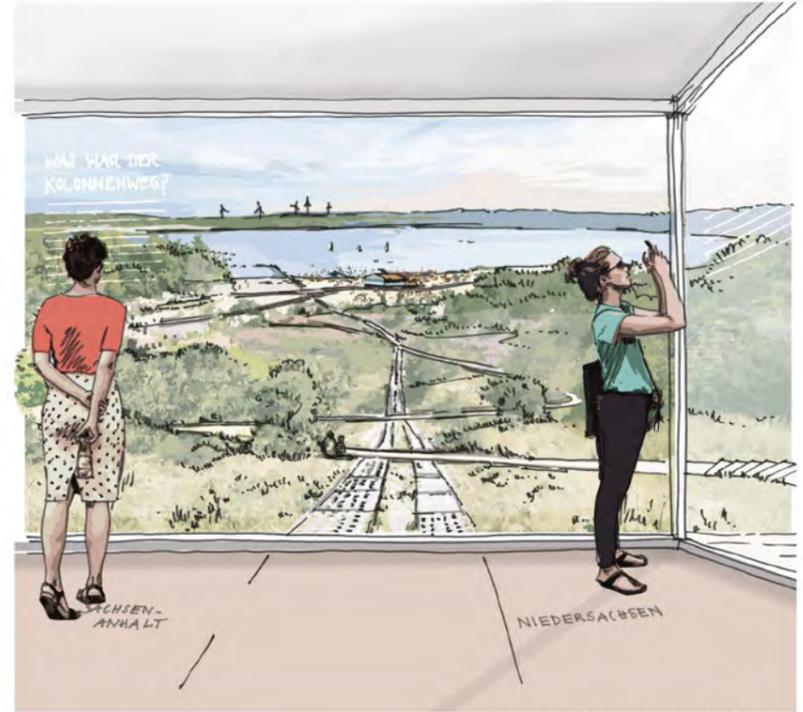
In den jüngeren Abbaugruben steht langsam kontrollierte natürliche Sukzession im Fokus. Diese besonderen halb-offenen Landschaften empfinden Menschen oft als besonders schön, viele Tierarten bevorzugen sie als Lebensraum. Unterstützt durch Beweidung wird die Entwicklung Richtung Wald verlangsamt. Die Arealen sollen ihre ganz besondere Ästhetik bewahren, um attraktiv zu bleiben. Die Übergangszonen zwischen den verschiedenen Nutzungsschwerpunkten werden durch Wege erschlossen und so die Kontraste sichtbar gemacht. Die Information über die Landschaft erfolgt nicht nur durch Museen und Informationstafeln, sondern wird direkt erlebbar. Neben diesen flächigen und linearen Strukturen des Konzeptes werden die Ziele zur Wirtschaftlichkeit und Erlebbarkeit der Landschaft und ihrer Geschichte auch mit neuen punktuellen Nutzungen verfolgt. Besonders touristische Attraktionen fallen in diese Kategorie. Sie ergänzen das Netzwerk der Folgelandschaften um Informationsorte, inszenierte Aussichtspunkte, Erholungsgebiete oder Sportflächen, um einzigartige Erlebnisse zu schaffen.



LEITBILD



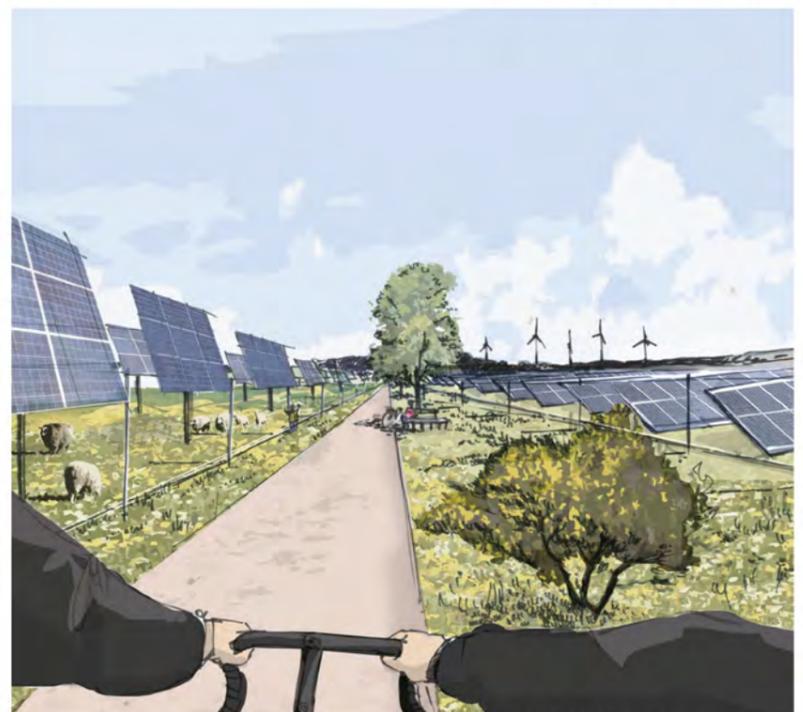
AUSSCHNITT LAPPWALDUFER M 1:1000



BLICK AUF DEN LAPPWALDSEE



AUSSCHNITT ENERGIEFENSTER M 1:1000



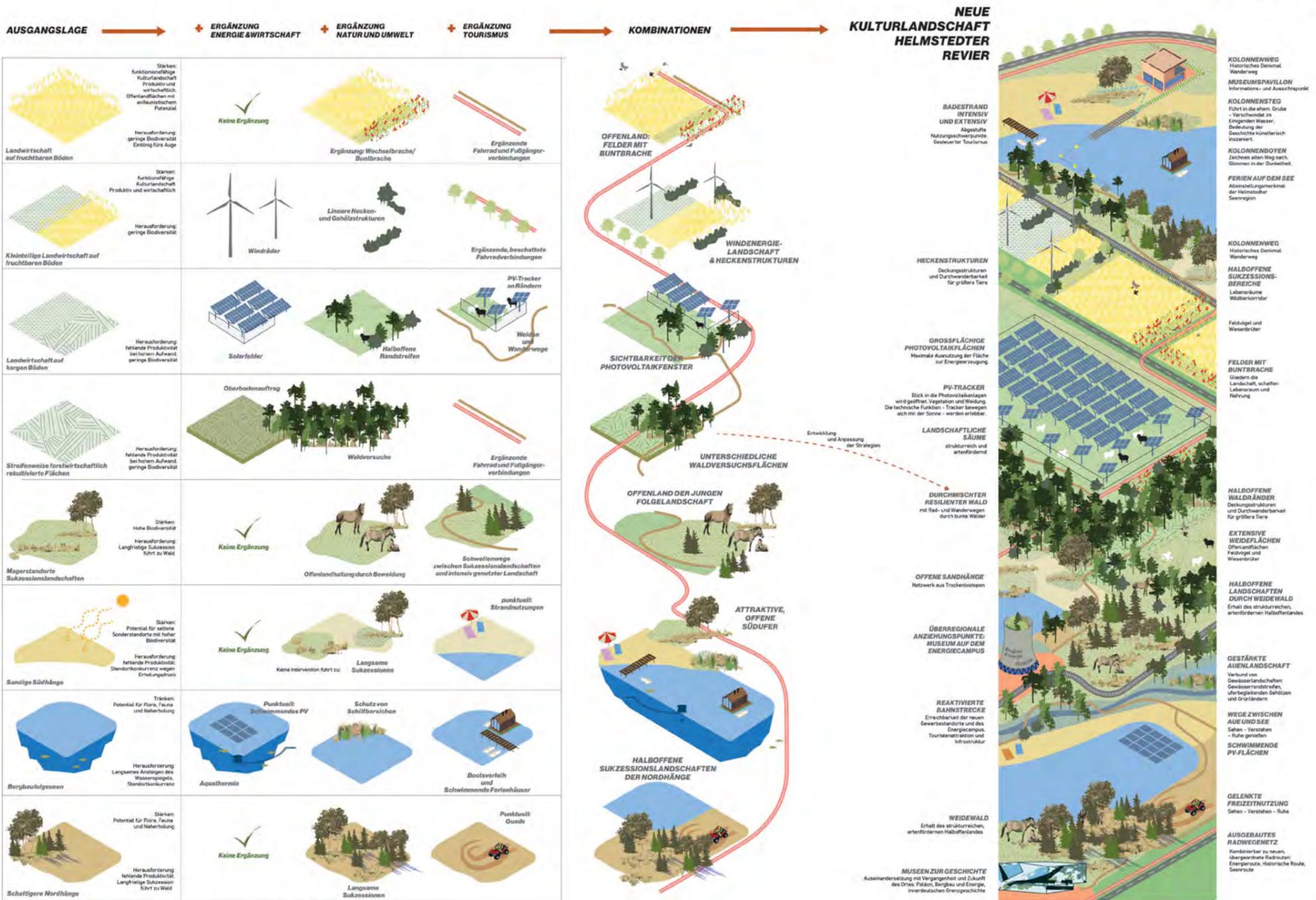
BLICK IN DIE ENERGIELANDSCHAFT



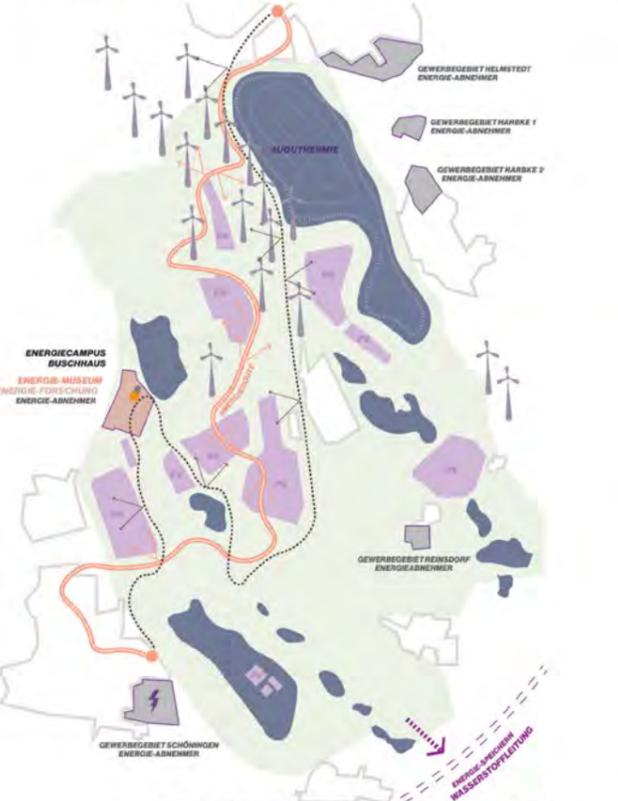
AUSSCHNITT ENERGIECAMPUS M 1:1000



BLICK AUF DEN ENERGIECAMPUS BUSCHHAUS



ENTWICKLUNGSMATRIX: ENTFLECHTEN UND VERKNÜPFEN



PIKTOGRAMM: ENERGIE UND GEWERBE o.M.



PIKTOGRAMM: NATUR UND LANDSCHAFT o.M.



PIKTOGRAMM: TOURISMUS o.M.

Energielandschaft und Gewerbe

Der Entwurf verfolgt das Ziel, erneuerbare Energieerzeugung funktional und zugleich landschaftlich verträglich zu integrieren. Häufig wirken große Infrastrukturen wie Photovoltaikanlagen oder Windräder aufgrund ihrer Maßstäblichkeit fremd und überdimensioniert – vergleichbar mit den landschaftlichen Eingriffen durch den Braunkohleabbau. Diesem Eindruck begegnet der Entwurf mit einer Gestaltung, die sowohl technologische Effizienz als auch räumliche Einbindung gewährleistet.

Großflächige Photovoltaikanlagen werden in sogenannten „intensiv genutzten Inseln“ konzentriert. Diese fokussierten Zonen halten einen Mindestabstand von mindestens 25 Metern zum Wald ein, um Verschattung zu vermeiden und gleichzeitig eine landschaftlich angenehme Übergangszone zu schaffen. Durch integrierte Wegeführungen werden diese Anlagen visuell und räumlich erlebbar gemacht, ohne sich störend aufzudrängen. Auch bestehende Hochspannungsleitungen werden in die Strukturierung der PV-Landschaft einbezogen und können zur Gliederung beitragen. Im Norden des Planungsgebiets wird die Windenergie durch weitere ausgebaut. Die entstehende Landschaft wird durch Heckenstrukturen gegliedert, die sowohl ökologische Funktionen übernehmen als auch eine Maßstäblichkeit für das menschliche Auge schaffen.

Punktuelle Maßnahmen ergänzen das Energiekonzept: Die Nutzung des Lappwaldsees für Aquathermie und der Einsatz schwimmender Photovoltaikanlagen auf dem entstehenden Elmsee erweitern das Spektrum regenerativer Energiemöglichkeiten.

Gewerbeentwicklung und Energiecampus

Ein zentraler Baustein des Entwurfs ist der neue Energiecampus, der Forschung, Entwicklung und industrielle Nutzung rund um zukunftsweisende Technologien wie Wasserstoff vereint. Im südlichen Bereich des Areals wird die vorhandene Müllverbrennungsanlage integriert, wodurch Synergien mit bestehender Infrastruktur entstehen. Der nördliche Bereich wird durch den Umbau des Bahnhofs für den Personenverkehr erschlossen. Der alte Kulturort wird zum identitätsstiftenden Zentrum des Campus: Als Museum zur Energieerzeugung von Gestern, Heute und Morgen, sowie als Veranstaltungsort wird er zum kulturellen Anziehungspunkt und sichtbaren Zeichen des Wandels. Der Campus bietet Raum für langfristige Entwicklungen – von der Forschung über die Produktion bis hin zu einer möglichen universitären Nutzung. So kann auch die Hochschullandschaft in zeitgemäßer Form weitergeführt werden.

Weitere Gewerbebestände, die den günstigen Standort der Energielandschaft nutzen können, entstehen als Arrondierungen in Schöningen, Helmstedt und Harbe. Grünkorridore, die die Orte klar voneinander trennen, werden erhalten. Die neuen Standorte orientieren sich an den bestehenden Stadtrückgründen und profitieren von der Anbindung an überregionale Verkehrsachsen, sowie von der reaktivierten Bahnlinie.

Tourismus

Das Tourismuskonzept für das Helmstedter Revier schafft mit der Transformation zur Seenlandschaft ein neues touristisches Ziel mit eigenständigen Attraktionen innerhalb des Naturparks Elm-Lappwald. Mit teils einzigartigen Freizeit- und Erholungsangeboten, stehen in diesem neuen Puzzlestück die landschaftliche Inszenierung und die Vermittlung historischer und kultureller Inhalte im Fokus.

In der vielfältigen Landschaft sind die touristischen Strukturen bewusst linear angelegt – etwa in Form von Rad- und Wanderwegen – um jene unmittelbar sichtbar und spürbar zu machen. Punktuelle Nutzungsangebote hierzu: Übernachtung, Gastronomie, Badestellen, Museen oder besondere Aussichtspunkte schaffen Zielorte entlang dieser Wege.

Ein zentrales Element bleibt der historische Kolonnenweg, der in seiner jetzigen Form erhalten und so nur als langsame Wander- und Spazierweg inszeniert wird – an Stellen besonderen Interesses, wo er in den Lappwaldsee entaucht oder das Grenzdenkmal passiert, werden diese Orte barrierefrei erschlossen. Der Iron Curtain Trail fungiert als Fernwander- und Radweg. Er verläuft künftig nicht vollständig parallel zum Kolonnenweg, sondern führt östlich am Lapp-

waldsee entlang – über Harbe mit seinen Sehenswürdigkeiten – auf einem malerischen Panoramaweg. Beide Wege treffen sich wieder am Museum für Grenzgeschichte, wo auch die Themen der internationalen Zusammenarbeit und der Transformation des Helmstedter Reviers thematisiert werden.

Drei Museen bilden die kulturelle Achse des Tourismuskonzepts. Das Paläo wird ergänzt durch ein Museum für Bergbau- und Energiegeschichte sowie ein kleines, spezialisiertes Museum zur Grenzgeschichte des Helmstedter Reviers. Damit entsteht ein dichtes Netz an historischen Bezügen und Orten der Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Zukunft.

Die bereits bestehenden Radrouten – Lappwaldsee-Route, Elmsee-Route und Paläo-Route – sind so angelegt, dass sie sich nahezu durchgehend miteinander verbinden lassen. Ergänzt werden sie durch neue Querverbindungen im Westen, die durch die PV-Landschaft und Sukzessionsflächen führen. Diese Verbindungen sind nicht nur funktionale Wege, sondern auch Inszenierungen einer neuen Kulturlandschaft. Durch den gezielten Einsatz von einachsigen Solartrackern an den Rändern der Rad- und Fußwege wird der Blick in die Tiefe der Photovoltaikanlagen geöffnet. Die Tracker lockern die Struktur der PV-Flächen auf und folgen dem Sonnenstand, was ihre technische Funktion erlebbar macht und gleichzeitig eine gestalterische Qualität erzeugt. Unter den Anlagen entsteht durch extensive Beweidung eine vielfältige Vegetation, die – zusammen mit artenreichen, vorgelebten Krautsäumen – das Landschaftsbild aufwertet. Diese Kombination macht die PV-Flächen selbst zu einem Erlebnisraum zwischen Energie, Biodiversität und Gestaltung.

Aus dieser Struktur entstehen neue übergeordnete Radrouten: eine vollständige Seeroute rund um das gesamte Gebiet, eine Energie-Route von Süden nach Norden sowie eine Kultur-Route mit Burgen, Schlössern und Hölgärten zwischen Schöningen und Helmstedt. Die Reaktivierung der Bahnstrecke Schöningen-Helmstedt macht diese Routen auch logistisch attraktiv – eine Strecke kann gewandert oder geradelt, die Rückreise bequem mit dem Zug angetrieben werden.

Der Lappwaldsee bildet das touristische Zentrum. Hier entsteht der stärkste Nutzungsschwerpunkt, der dem Naturschutz aus dem Blick zu verlieren. Am nord-östlichen Ufer, etwas südlich von Burgen, erlauben die breiten Flächen eine intensive Strandnutzung mit Strandbar, Bootsverleih, Surfschule und Sanitäranlagen – gut erreichbar über die B245a mit Radweg-Anbindung. Nach Süden hin gehen die Uferbereiche in naturbelassene Strukturen über – mit Naturstrand und Sukzession. In Harbe entsteht ein weiterer Badeort mit möglicher Anbindung eines Campingplatzes, einer Promenade und einer Wasserkanalanlage im kleineren See. Besonders aktiviert wird auch der Bereich gegenüber des Halppunkts Petersberg. Hier entstehen schwimmende Ferienhäuser und Saunaböden, über Trail- oder Motorboote erreichbar und am Seegrund verankert werden – eine herausragende touristische Besonderheit. Der Elmsee dagegen steht stärker im Zeichen natürlicher Sukzession. Die touristische Erschließung erfolgt hier dezentral – mit geschützten Wegen, Badestellen, Segelplätzen und Campingplätzen. Der Norden bietet sonnige Sandstrände, der Süden bewaldete, halbschattige Hänge – dazwischen bleibt Rad für ungestörte Naturentwicklung. Für motorsportive Freizeitnutzungen wie Quads und Motorcross wird im Südosten eine spezifische Fläche in der Bergbaufolgelandschaft bereitgestellt. So werden potenziell konfliktträchtige Aktivitäten gelenkt und störungsempfindliche Bereiche entlastet.

2. RUNDGANG

bläser jansen partner GbR, Dortmund
mit Greenbox Landschaftsarchitekten, Köln

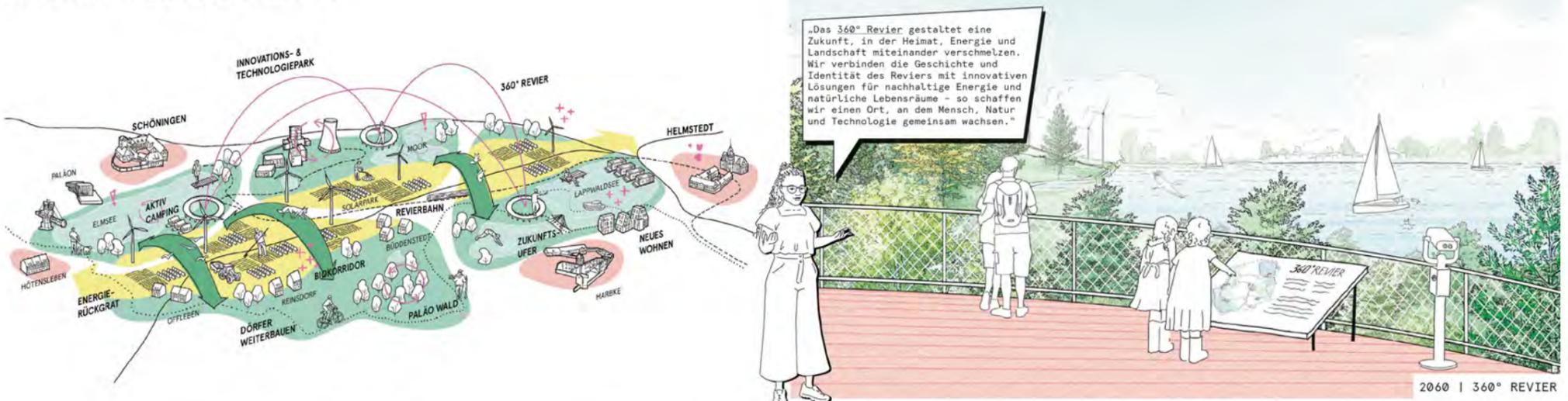
Verfassende: Daniel Bläser, Hendrik Jansen, Hubertus Schäfer

Mitarbeit: Vinzenz Rosenberg, Anne Weidner, Amelie Kurz,
Jonas Koban

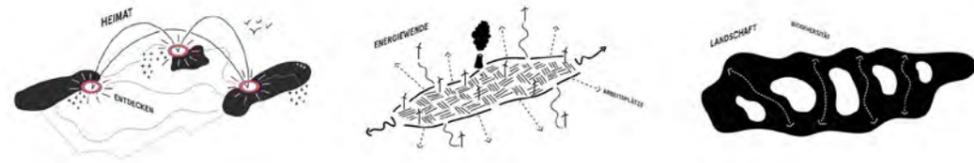
ZUKUNFTSLANDSCHAFT HELMSTEDTER REVIER 2040+ | 360° REVIER

LEITIDEE
VOM BRAUNKOHLEREVIER ZUM 360° REVIER

360° REVIER



2060 | 360° REVIER



Das Konzept [360° REVIER] beschreibt eine ganzheitliche Perspektive auf das Helmstedter Revier als Lebensraum, Innovationszentrum und ökologischen Zukunftsstandort. Es geht darum, den Blick für das zu schärfen, was bereits vorhanden ist, und das volle Potenzial dieser einzigartigen Region zu entfalten. Die Idee umfasst fünf zentrale Themenbereiche, die das Revier als Heimat, nachhaltige Kraftquelle,

Forschungsraum, touristische Destination und Wissensstandort definieren. Mit dem „360° Revier“ verfolgen wir den Ansatz, den enormen Wandel im Helmstedter Revier gemeinwohlorientiert, klima- und sozialgerecht zu gestalten. „360° Revier“ steht für eine umfassende Betrachtung der Region als lebenswerte Heimat, nachhaltige Energiequelle, Innovationsraum, touristische Destination und

Wissensstandort. Durch die Vernetzung dieser fünf **KERNFaktoren** kann das Revier eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung einschlagen, die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft gleichermaßen stärkt. Ein Bewusstsein für das, was bereits vorhanden ist, bildet dabei die Grundlage für eine erfolgreiche Transformation.

DIE FÜNF KERNFaktoren DER ENTWICKLUNG

- + HEIMAT
- + ENERGIE
- + LANDSCHAFT
- + WISSEN
- + TOURISMUS

1. REVIER ALS HEIMAT
Das Revier ist mehr als nur ein wirtschaftlicher Standort – es ist die Heimat der Menschen. Historisch geprägt durch den Tagebau und industrielle Entwicklungen, wandelt sich das Revier zu einem zukunftsfähigen und lebenswerten Lebens- und Arbeitsraum. Wichtige Aspekte sind hierbei die kulturelle Identität, Gemeinschaftsprojekte und eine nachhaltige Entwicklung. Die Förderung lokaler Initiativen, die Erhaltung von Traditionen und die Schaffung attraktiver Wohnräume stärken das Revier als lebendige Heimat.

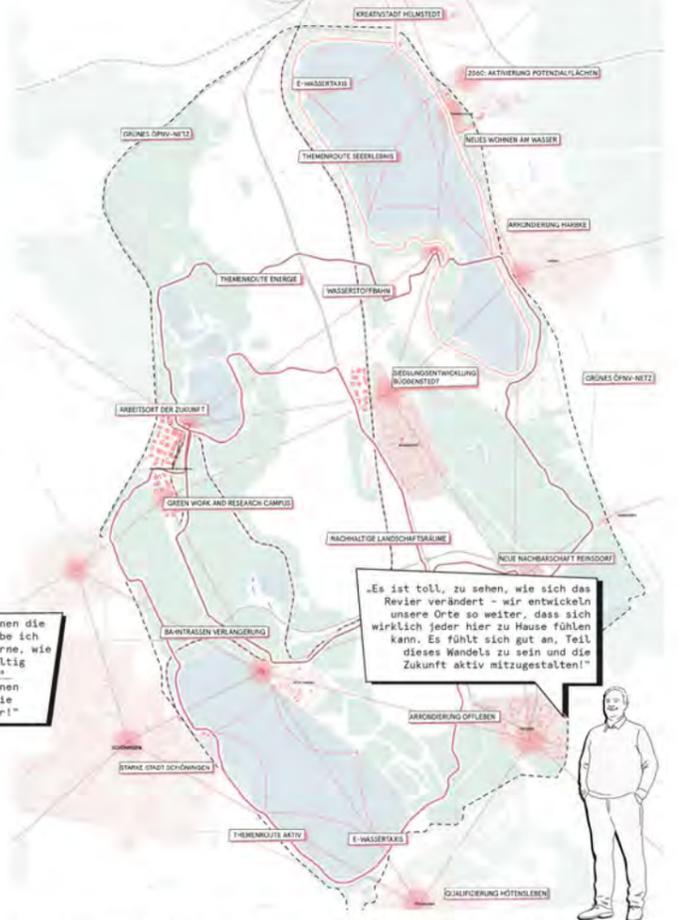
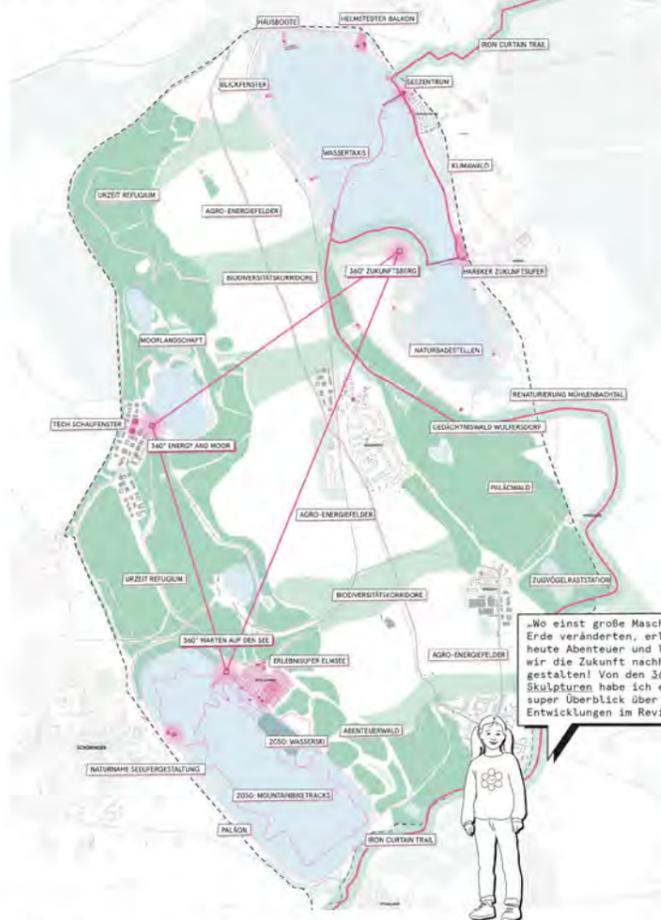
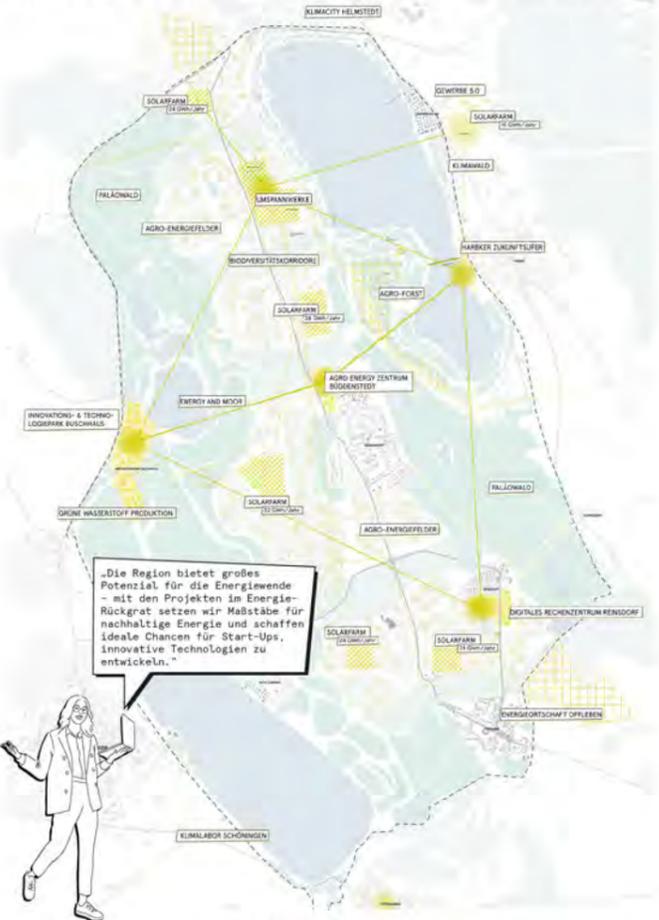
2. REVIER ALS KRAFTWERK
Der Wandel von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien ist eine zentrale Herausforderung und Chance für das Revier. Durch den Ausbau von Wind-, Solar- und Wasserstofftechnologien kann sich das Revier als Vorreiter für nachhaltige Energieproduktion positionieren. Smarte Netze, Speichertechnologien und innovative Energiekonzepte sind entscheidend, um die Region langfristig als „sauberes Kraftwerk“ zu etablieren.

3. REVIER ALS LANDSCHAFTSLABOR
Die ehemalige Industrielandschaft des Reviers bietet eine einmalige Gelegenheit, innovative ökologische Konzepte zu erproben. Renaturierungsprojekte, nachhaltige Landwirtschaft und urbane Begrünung schaffen neue Lebensräume für Mensch und Natur. Das Revier wird so zu einem Experimentierfeld für Klimaanpassungsstrategien, Biodiversitätsförderung und nachhaltige Landnutzung. Durch Vegetationsexperimente entstehen neue Strukturen, die die Rekultivierung der Landschaft zur einer agrarenergetischen Waldlandschaft heranwachsen lassen.

4. REVIER ALS WISSENSSTANDORT
Forschung und Bildung sind essenziell für die Zukunft des Reviers. Universitäten, Fachhochschulen und Innovationszentren spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung neuer Technologien und nachhaltiger Lösungen. Durch Kooperationen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wird das Revier zu einem Hotspot für Forschung und Entwicklung, insbesondere in den Bereichen Energie, Umweltechnik und nachhaltige Stadtplanung.

5. REVIER & NACHHALTIGER TOURISMUS
Mit seinen einzigartigen Landschaften, renaturierten Tagebauen und Industriekulturstätten bietet das Helmstedter Revier großes Potenzial für nachhaltigen Tourismus. Nachhaltige Mobilitätskonzepte, umweltorientierte Unterkünfte und Naturerlebnisse können dazu beitragen, das Revier als attraktive Destination für ökologisch bewusste Reisende zu etablieren. Themen wie Industriekultur, Rad- und Wanderwege sowie Erlebniszentren bieten vielfältige Möglichkeiten für Besucher*innen.

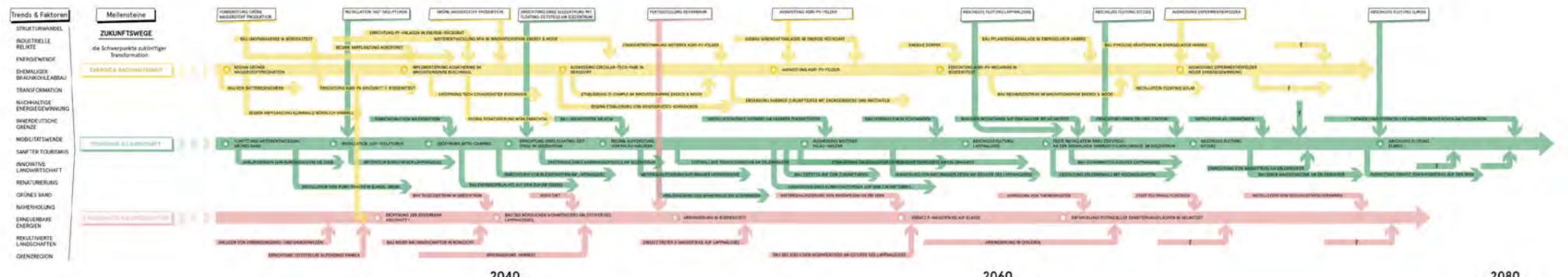
DIE DREI SCHWERPUNKTE DER STRATEGISCHEN AUSRICHTUNG



ENERGIE & NACHHALTIGKEIT | DIE DNA DES REVIER
Das Energie-Rückgrat im Zentrum des Reviers bildet den Ausgangspunkt der Entwicklung. Von hier aus wird das Revier durch erneuerbare Energien in Kombination mit nachhaltiger Landschaftsnutzung transformiert. Die Renaturierung ehemaliger Tagebauflächen fördert die Biodiversität, während ökologische Korridore Schutzgebiete verbinden. Eine agrarorientierte Folgelandschaft ermöglicht nachhaltige Landwirtschaft. Gleichzeitig entwi-

TOURISMUS UND LANDSCHAFT | DIE STÄRKE DES REVIER
Das Helmstedter Revier entwickelt sich zu einer attraktiven Kultur- und Tourismuslandschaft. Als Highlights werden die drei zentralen Skulpturen unter dem Motto „360° Revier“ entwickelt, die eine aktive Teilhabe am Entstehungsprozess der Landschaft ermöglichen: „360° Vergangenheit und Zukunft“, „360° Energy and Moor“ und „360° Warten auf den See“. Am entstehenden Elmsee ermöglicht ein nachhaltiger Aktivtourismus Camping, Wasser-

LEBENSSELTEN & ORTSCHAFTEN | RÄUME FÜR MENSCHEN
Die wirtschaftliche Transformation setzt auf die Ansiedlung innovativer Unternehmen auf ehemaligen Industrie- und Tagebauflächen. Die Förderung der Digitalisierung soll neue Arbeitsplätze schaffen und die Region neu ausrichten. Parallel werden Reservestrukturen in den Gemeinden ausgebaut, um sowohl Gewerbe als auch Wohnen zu ermöglichen und so den Bedarf an Wohnraum für die zukünftige Entwicklung des Reviers zu decken. Durch die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken und die Schaffung von nachhaltigen Mobilitätslösungen wie ÖPNV, Radwegen und E-Mobilität wird eine umweltfreundliche Erschließung gewährleistet. Neue Verkehrsinfrastruktur stärkt die Vernetzung von Wohngebieten, Gewerbe und vor allem Tourismus. So entsteht ein Raum, der Tradition und Fortschritt verbindet und eine hohe Lebensqualität bietet.



ZUKUNFTSLANDSCHAFT HELMSTEDTER REVIER 2040+ | 360° REVIER

ZUKUNFTSBERG UND ZUKUNFTSBRÜCKE // VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT



2030 ZUKUNFTSBERG

Ein frischer Wind weht über die Landschaft, der Blick schweift über das Helmstedter Revier. Wo einst Braunkohle abgebaut wurde, bringt die Zukunft neue Natur. Auf dem Plateau westlich des 2032 gefluteten Lappwaldsees entsteht eine der drei Skulpturen [360° REVIER], die den Wandel sichtbar macht. Noch ist die Vergangenheit spürbar, doch die Zukunft nimmt bereits Gestalt an. Die Plattform lädt dazu ein, den Wandel aus nächster Nähe zu beobachten. Unter den Füßen erinnert der Boden an die Bergbaugeschichte,

ringsum kehrt die Natur zurück. Windräder drehen sich leise. Wasserflächen spiegeln den Himmel, erste Pflanzen erobern das Gelände. Das Helmstedter Revier wandelt sich - und hier kann man diesen Prozess aus einer einzigartigen Perspektive erleben. 360° Revier - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf einen Blick.

INNOVATIONS- UND TECHNOLOGIEPARK BUSCHHAUS // ENERGY AND MOOR



2050 IM MOOR

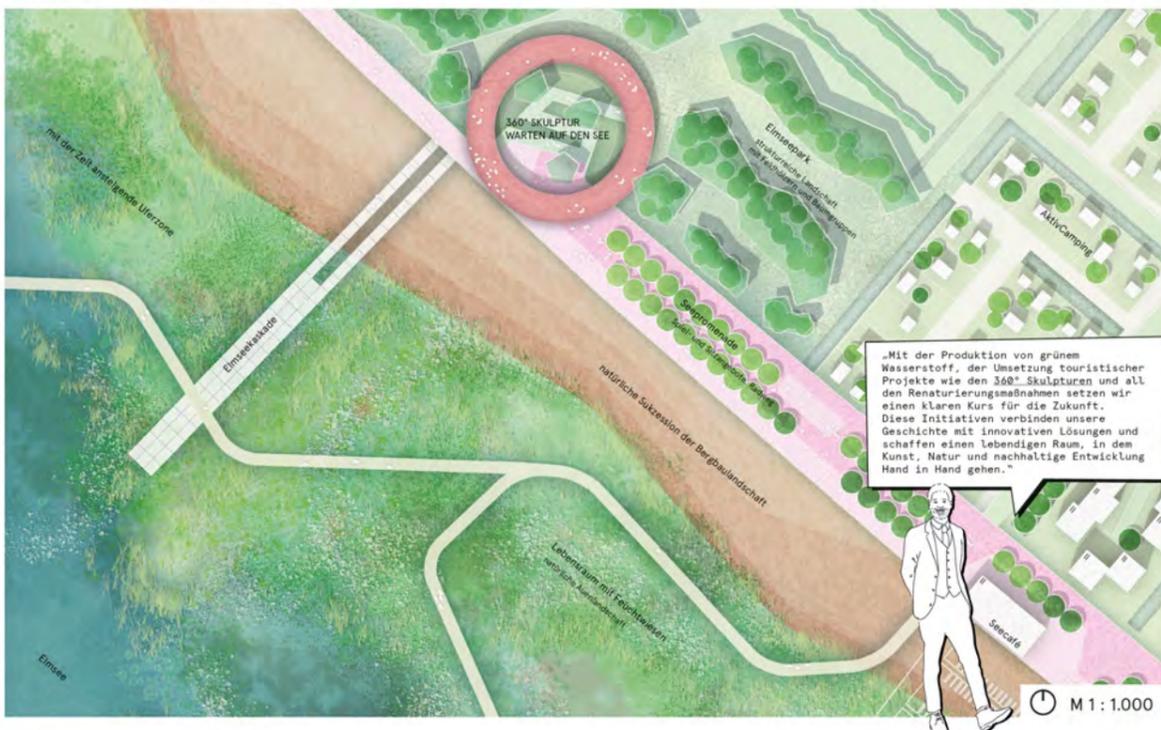
Wo einst das Kraftwerk Buschhaus stand, entsteht eine Zukunftsvision: der **Innovations- und Technologiepark Buschhaus**. Hier wird Energie neu gedacht - mit Aquathermie, Wasserstoffforschung und nachhaltigen Technologien in einer atemberaubenden Landschaft. Das Moor speichert CO₂, das Wasser liefert Wärme und modernste Forschung treibt den Wandel voran. Die Skulptur [360° REVIER] eröffnet die Entdeckung des Ortes: ein Ort, an dem Wissenschaft, Natur und Erlebnis verschmelzen. Besucher*innen kön-

nen Innovation hautnah erleben, neue Energieformen entdecken und in einer beeindruckenden Umgebung neue Perspektiven gewinnen. Hier wird nicht nur geforscht - hier wird Zukunft gestaltet. Willkommen bei Energy & Moor - wo Nachhaltigkeit und Hightech ein neues Zeitalter einläuten!



M 1:1.000

AKTIV CAMPING // WARTEN AUF DEN SEE



„Mit der Produktion von grünem Wasserstoff, der Umsetzung touristischer Projekte wie den 360° Skulpturen und all den Renaturierungsmaßnahmen setzen wir einen klaren Kurs für die Zukunft. Diese Initiativen verbinden unsere Geschichte mit innovativen Lösungen und schaffen einen lebendigen Raum, in dem Kunst, Natur und nachhaltige Entwicklung Hand in Hand gehen.“

M 1:1.000

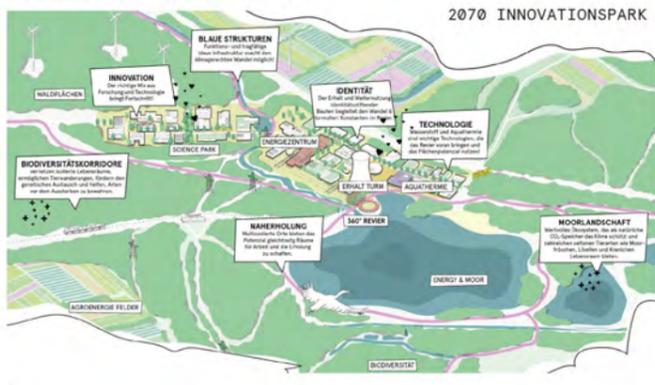


2040 AM ELMSEE

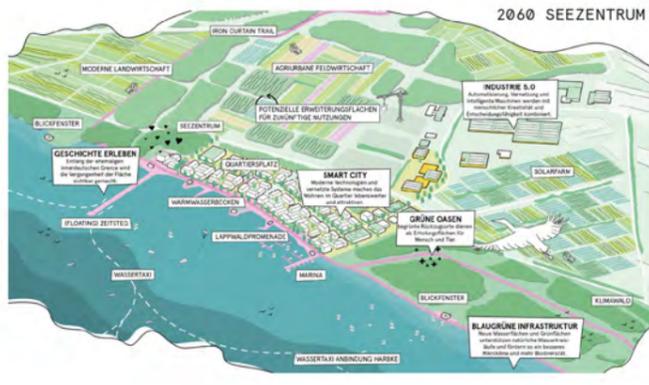
Elmsee - Natur. Abenteuer. Erleben. Wo einst die Erde bewegt wurde, entsteht jetzt ein Paradies für Entdecker*innen: der Elmsee. Während das Wasser langsam sein neues Zuhause findet, verwandeln sich die umliegenden Zonen in ein Eldorado für Biker*innen und Wander*innen. Trails schlängeln sich durch die Landschaft, der Aussichtspunkt [360° REVIER] eröffnet auch hier spektakuläre Blicke und die Natur kehrt zurück - lebendig und kraftvoll. Für umweltbewusste Reisende bietet ein hochwertiges Camping-Angebot

die perfekte Basis, um das Abenteuer hautnah zu erleben. Ob sportlich aktiv oder entspannt am Wasser - hier wird Erlebnis groß geschrieben. Der Elmsee ist mehr als ein Reiseziel. Er ist ein Versprechen: Natur genießen, Nachhaltigkeit leben, Freiheit spüren.

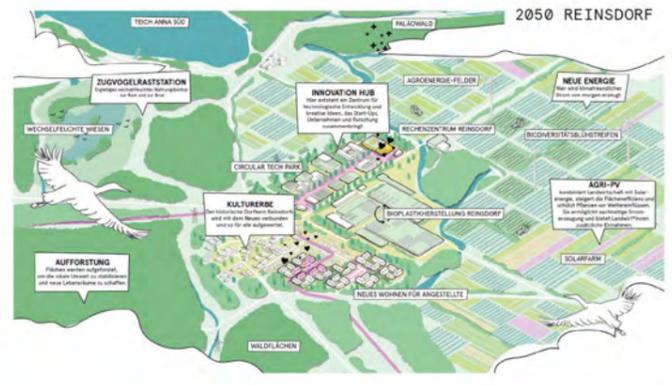
STARKE ORTE FÜR DIE ZUKUNFT



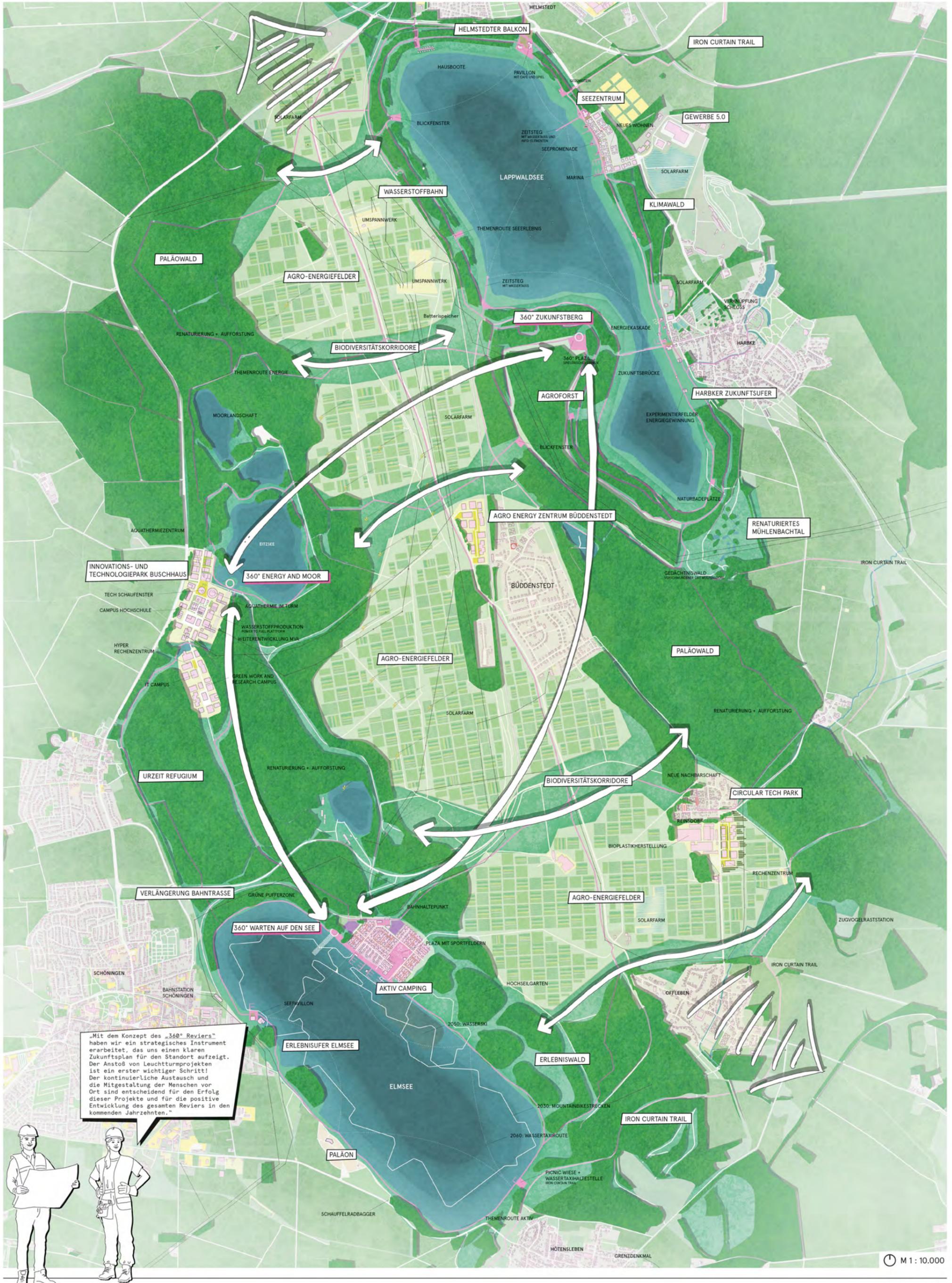
2070 INNOVATIONSPARK



2060 SEEZENTRUM



2050 REINSDORF



„Mit dem Konzept des „360° Reviers“ haben wir ein strategisches Instrument erarbeitet, das uns einen klaren Zukunftsplan für den Standort aufzeigt. Der Anstoß von Leuchtturmprojekten ist ein erster wichtiger Schritt! Der kontinuierliche Austausch und die Mitgestaltung der Menschen vor Ort sind entscheidend für den Erfolg dieser Projekte und für die positive Entwicklung des gesamten Reviers in den kommenden Jahrzehnten.“

2. RUNDGANG

YEWO LANDSCAPES GmbH, Wien
mit superwien urbanism zt GmbH, Wien

Verfassende: Dominik Scheuch, Roland Krebs

Mitarbeit: Daniel Hochstaffl, Nadine Nachtmann,
Anita Damanshokoh, Natana Char, Susanna Bertolin,
Vera Lenger, Katarina Sestic, Anna Brandl

VERNETZUNG

1 ENERGIELANDSCHAFT

Erneuerbare Energieträger werden in der Region sichtbar und erlebbar gemacht. Die Verknüpfung der Technologien schafft ein spannendes Landschaftsbild mit Lern- und Erlebnischarakter.



2 WALDBADEN

Neue Waldflächen bereichern die Region mit abwechslungsreichen Naturräumen und einer wachsenden Artenvielfalt. Gut ausgebaute Wege ermöglichen Einblicke in die sich fortlaufend entwickelnde Flora und Fauna.



3 SPEKTAKEL AM WASSER

Die Seebühne am Ziegelsee in Schöningen bietet Raum für kulturelle Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten inmitten einer abwechslungsreichen Erholungslandschaft. Neue Aktivitäts- und Aufenthaltsbereiche schaffen eine vielseitige Freizeitzone für die Bewohnerschaft und Besucherinnen und Besucher.



NEUE UFER

Vernetzung Helmstedter Revier - Mensch, Natur und Energie verbinden

Vernetzung Mensch

Wertvolle Freiräume werden gestärkt und mit bestehenden Orten sowie Aktivitäten vernetzt. Neue, identitätsstiftende Elemente ergänzen das Bestehende und schaffen lebendige Begegnungsräume für Bewohnerinnen und Touristinnen.

Legende

- Bahnstation
- Busstation
- Unterkünfte
- Hüttenstädte
- Festflächen
- Modul L
- Modul M
- Modul S
- Ortsaktivierung

Vernetzung Natur

Neue Grünkorridore verbinden angrenzende Grünflächen und stärken die ökologische Durchgängigkeit. Durch die Förderung der Biodiversität bereichern sie Naturräume wie Wälder, Grünflächen, Gewässer und die darin lebenden Tiere. Dies trägt auch zur Stärkung von nachhaltiger Landwirtschaft, die durch „Urlaub am Bauernhof“ zusätzlich belebt wird.

Legende

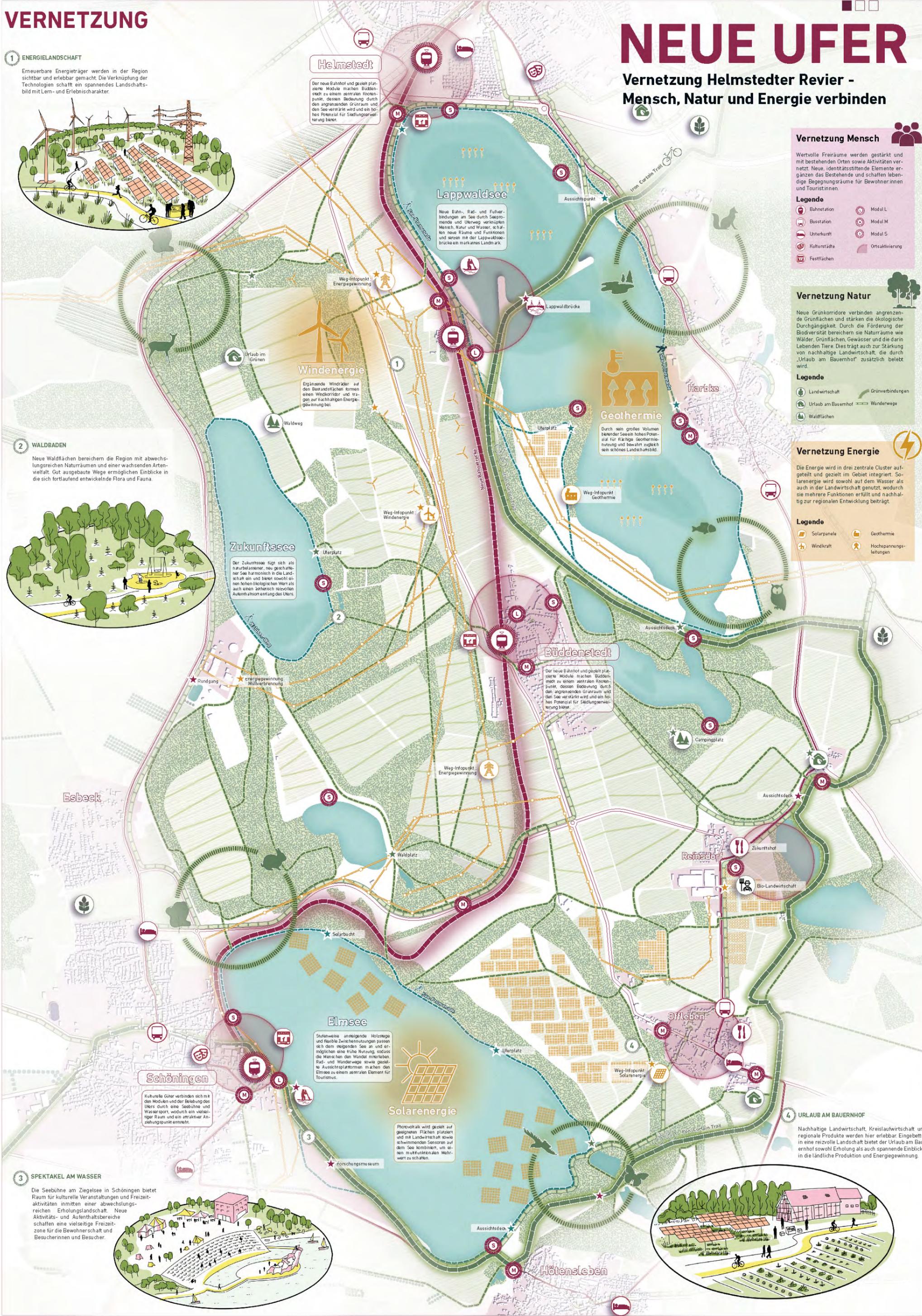
- Landwirtschaft
- Urlaub am Bauernhof
- Waldflächen
- Grünverbindungen
- Wanderwege

Vernetzung Energie

Die Energie wird in drei zentrale Cluster aufgeteilt und gezielt im Gebiet integriert. Solarenergie wird sowohl auf dem Wasser als auch in der Landwirtschaft genutzt, wodurch sie mehrere Funktionen erfüllt und nachhaltig zur regionalen Entwicklung beiträgt.

Legende

- Solarpanele
- Windkraft
- Geothermie
- Hochspannungsleitungen



Helmstedt
Der neue Bahnhof und gezielt platzierte Module machen Büddenstedt zu einem zentralen Knotenpunkt, dessen Bedeutung durch den angrenzenden Grünraum und den See verstärkt wird und ein hohes Potenzial für Siedlungserweiterung bietet.

Lappwaldsee
Neue Bahn-, Rad- und Fußverbindungen am See durch Seegrommende und Uferweg vernetzen Mensch, Natur und Wasser, schaffen neue Räume und Funktionen und setzen mit der Lappwaldseebrücke ein markantes Landmark.

Windenergie
Ergänzende Windräder auf den Bestandsflächen formen einen Windkorridor und tragen zur nachhaltigen Energiegewinnung bei.

Geothermie
Durch sein großes Volumen bietet der See ein hohes Potenzial für flächige Geothermienutzung und bewahrt zugleich sein schönes Landschaftsbild.

Zukunftsee
Der Zukunftsee fügt sich als naturbelassener, neu geschaffener See harmonisch in die Landschaft ein und bietet sowohl einen hohen ökologischen Wert als auch einen zehnjährigen rezeptionellen Aufenthaltsort entlang des Ufers.

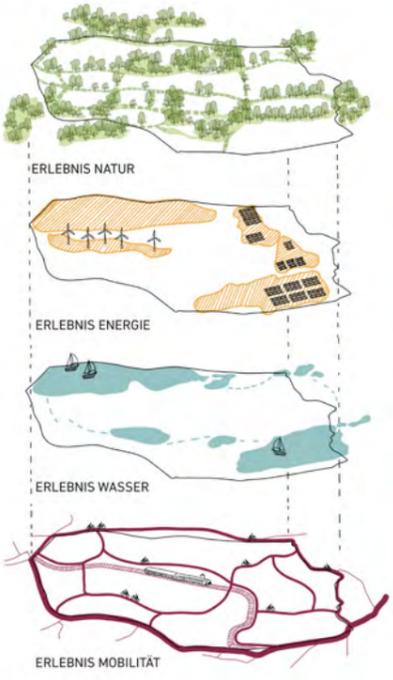
Büddenstedt
Der neue Bahnhof und gezielt platzierte Module machen Büddenstedt zu einem zentralen Knotenpunkt, dessen Bedeutung durch den angrenzenden Grünraum und den See verstärkt wird und ein hohes Potenzial für Siedlungserweiterung bietet.

Solarenergie
Photovoltaik wird gezielt auf geeigneten Flächen platziert und mit Landwirtschaft sowie schwimmenden Solarpanelen auf dem See kombiniert, um einen multifunktionalen Mehrwert zu schaffen.

Schöningen
Kulturelle Güter verbinden sich mit den Modulen und der Belebung des Ufers durch eine Seebühne und Wassersport, wodurch ein vielseitiger Raum und ein attraktiver Anziehungspunkt entsteht.

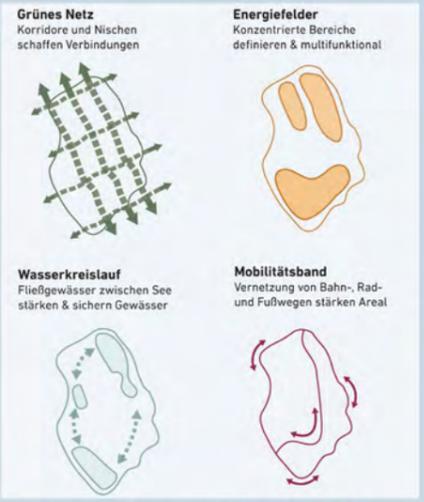
4 URLAUB AM BAUERNHOF
Nachhaltige Landwirtschaft, Kreislaufwirtschaft und regionale Produkte werden hier erlebbar. Eingebettet in eine reizvolle Landschaft bietet der Urlaub am Bauernhof sowohl Erholung als auch spannende Einblicke in die ländliche Produktion und Energiegewinnung.

RAUMTYPOLOGIEN



TRANSFORMATION HELMSTEDT

Das Leitkonzept für das Helmstedter Revier verfolgt die Vision einer **nachhaltigen Transformation**, bei der Energie, Landschaft und Mobilität miteinander in Einklang gebracht werden. Durch die gezielte Integration und Fortsetzung des Wandels zu erneuerbaren Energien, entsteht ein **Netzwerk**, das sowohl die Energiewende vorantreibt als auch die landschaftlichen Räume aufwertet.



Dies wird unterstützt durch eine zukunftsfähige **Mobilität**, die die Vernetzung der **Siedlungsräume** und den Zugang zu den verschiedenen **Natur- und Freizeitgebieten** fördert. Der Fokus liegt auf der Schaffung von Verbindungen und **Erlebniswegen**, die es den Menschen ermöglichen, die Veränderung der Landschaft aktiv zu erleben und in den **Transformationsprozess** einzutauchen. So entsteht ein lebendiges, nachhaltiges Revier, das nicht nur ökologisch, sondern auch gesellschaftlich und wirtschaftlich **zukunftsfähig** ist.

ERLEBNISWEGE HELMSTEDT

Das Helmstedter Revier bietet seinen Besucherinnen und Besuchern ein einzigartiges Zusammenspiel aus **Natur, Landschaft, Kultur, Freizeit und Energie**. Ein weitläufiges Wegenetz verbindet die Sehenswürdigkeiten der Region und ermöglicht es, die Vielfalt des Gebiets auf **thematischen Routen** zu entdecken. **Themenwege** zu Natur, Energie und Kultur bieten spannende Einblicke, während zusätzliche Schleifen zur Vertiefung einladen und die unterschiedlichen Erlebnisräume miteinander verknüpfen.

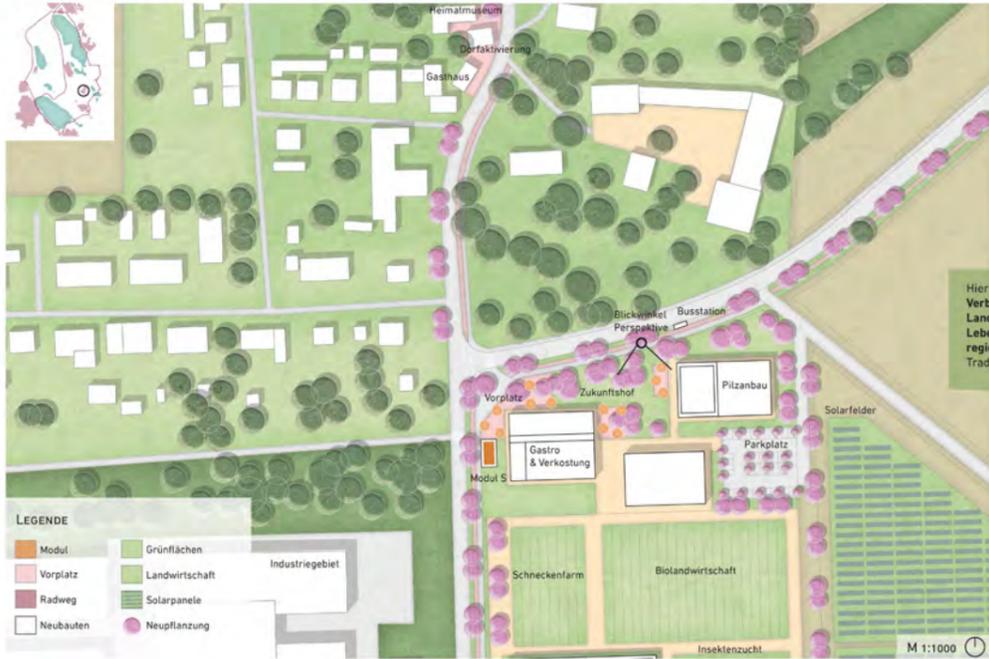
liches Gesamterlebnis, das durch interaktive Lernstationen zum Thema erneuerbare Energien ergänzt wird. Ein Augenmerk liegt auf der historischen Bedeutung der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Diese wird kuratiert und durch einen Hauptweg für Radfahrer und Wanderer erlebbar gemacht. **Die Inszenierung der ehemaligen Grenzlinie** sowie die Anbindung an das Paläo und archaische Fundstätten vertiefen das historische Erlebnis. Der **Brückenschlag** über den Lappwaldsee und die **Aussichtsplattformen** dienen als markanter Orientierungspunkte

und bieten Ausblicke in die umliegende Landschaft. Die Formensprache der Bauwerke erinnert an die industrielle Vergangenheit des Kohleabbaus.

Auch die **Seenlandschaft** des Helmstedter Reviers wird gezielt für Freizeit und Erholung entwickelt. Am Westufer des Lappwaldsees und am Südufer des Elmsees entstehen **attraktive Freizeitanlagen** für Besucherinnen und Besucher sowie für die lokale Bevölkerung. Eine Seebühne dient als Veranstaltungsort für kulturelle Events und sorgt für ein vielseitiges Programm direkt am Wasser.



Zukunftshof Reinsdorf



Bahnhofsvorplatz Büddenstedt



Lappwaldsee Brücke



AKTIVIERUNGSPROZESS



Camping im Grünen!

Die Angebote für Besucher:innen erweitern sich laufend. Der Naturraum wird erlebbar gemacht und die Infrastrukturen des Tourismus verdichtet sich. Niederschwellige Freizeitmöglichkeiten erweitern die Vielfalt. Die Transformation des Landschaftsraums lässt neue spannende Orte entstehen zum Entdecken.



Identität gestalten!

Das Revier ist auch Probierfeld. Landart, Kunst und Kulturaktionen bauen sich als Attraktionen und Identifikationspunkte in die sich verändernde Landschaft ein. Der Bezug zur Vergangenheit bleibt unvermeidlich.



Gute Aussicht!

Kunst und Kultur ist als fester Bestandteil im Helmstedter Revier etabliert. Wechselnde Formate wie z.B. Freiluftkino inszenieren sich in der umliegenden Landschaft.



Neue Blickwinkel!

Der Naturraum verändert sich zu einer biodiversen und artenreichen Ort, der anhand vieler Aktivitäten erkundet werden kann. Besonders die Nutzung der großen Seen lädt dazu ein.



Zukunft weiterdenken!

Das Revier ist zu einem Ort der Vernetzung, Gemeinschaft und des Austauschs zusammengewachsen. Die Reaktivierung von Potenzialen wird stetig und effizient weitergedacht. Die lokalen Akteure:innen sind dabei die treibenden Kräfte.

Mit der Bahn durch das Revier!

Mit der neuen Bahnverbindung durch das von Helmstedt nach Schöningen ergeben sich auch neue Möglichkeitsräume und Aktivitätsfelder. Die Vernetzung ist besonders für die lokale Bevölkerung ein Mehrwert.



Auf zu neuen Ufern!

Schwimmende Stege und Plattformen wachsen gemeinsam mit dem Wasserstand der Seen. Die Ufer sind zugänglich und passen sich an die räumliche Veränderung an.



Mit neuer Energie!

Der energetische Transformationsprozess schreitet voran. Mit neuen Technologien gewinnt das Revier an Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort.



Der Weg ist das Ziel!

Die Terrassen der Seenlandschaft eignen sich für vielseitige wiederkehrende Sportevents. Parcours und Pumptracks ergänzen das facettenreiche Freizeitangebot.



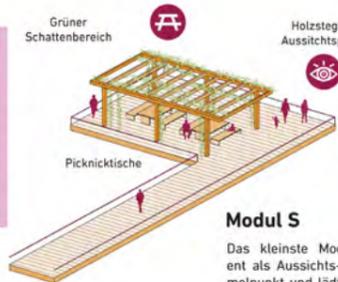
2030

2040

2050

Module

Drei modulare Prototypen in den Größen S, M und L ergänzen als wichtige Freizeitinfrastrukturen die Attraktionen im Raum und entlang der erlebbar Wege. Sie sind jeweils mit unterschiedlichen Funktionen ausgestattet und auf ihren Einsatzort zugeschnitten. Die Module schaffen vielseitige Aufenthaltsorte entlang wichtiger Verbindungen und stärken die lokale Infrastruktur der Region. Sie fördern nachhaltige Mobilität, bieten Erholungsräume und unterstützen die Vernetzung von Natur, Mobilität und Freizeit.



Modul S

Das kleinste Modul (S) dient als Aussichtspunkt und Sammelpunkt und lädt mit einem schattigen Picknickplatz zum Verweilen ein. Es kann entlang der Seeufer und Fahrradwege positioniert werden.



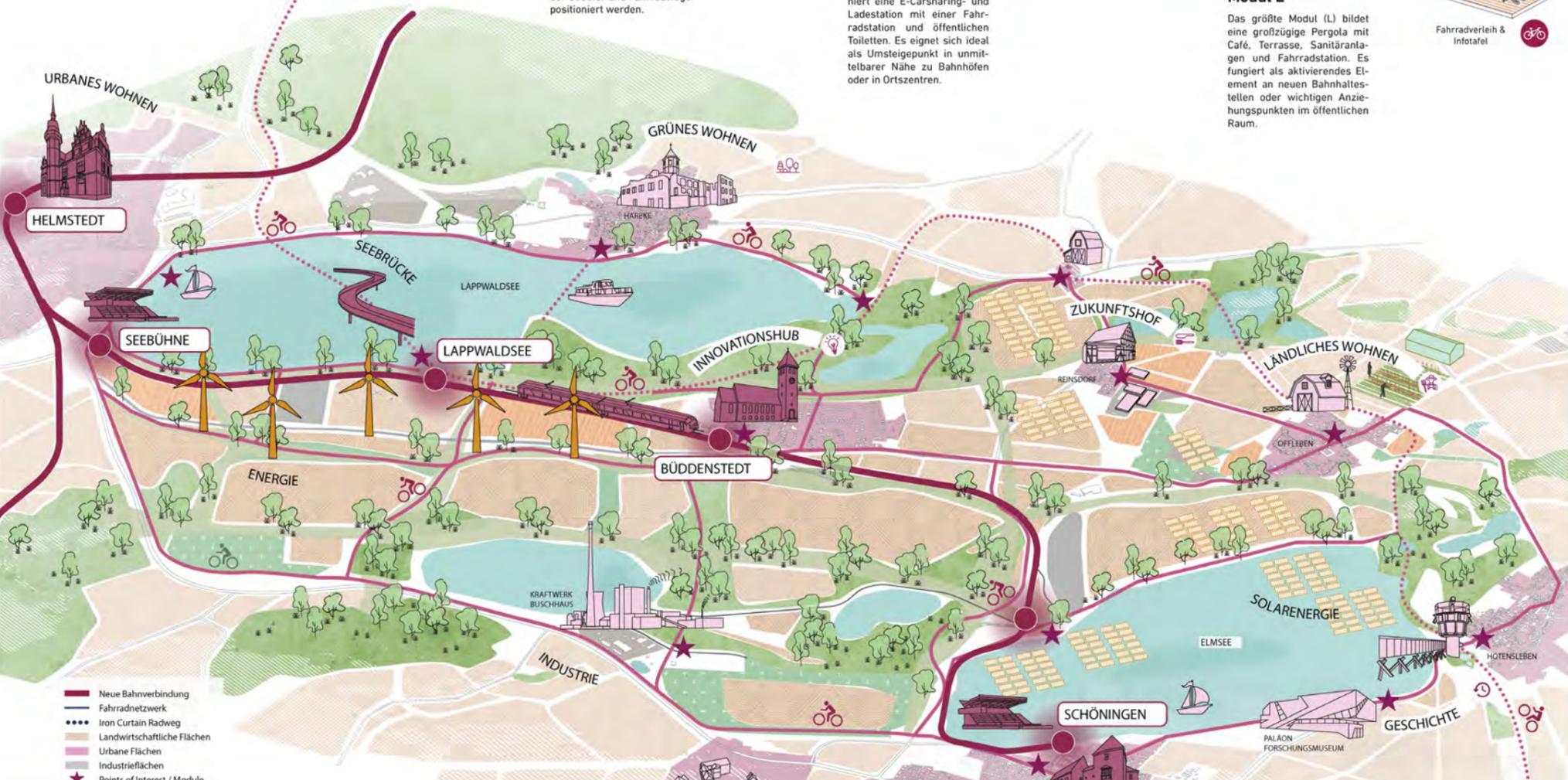
Modul M

Das mittlere Modul (M) kombiniert eine E-Carsharing- und Ladestation mit einer Fahrradstation und öffentlichen Toiletten. Es eignet sich ideal als Umsteigepunkt in unmittelbarer Nähe zu Bahnhöfen oder in Ortszentren.



Modul L

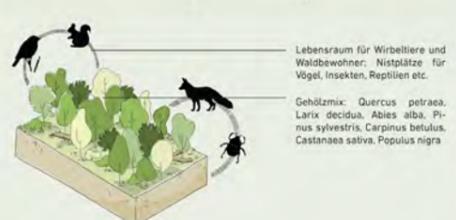
Das größte Modul (L) bildet eine großzügige Pergola mit Café, Terrassen, Sanitäranlagen und Fahrradstation. Es fungiert als aktivierendes Element an neuen Bahnhaltstellen oder wichtigen Anziehungspunkten im öffentlichen Raum.



Natur und Biodiversität

Mit Biodiversitätsflächen auf den Äckern, artenreichen und feuchten Uferzonen und Auwäldern sowie dichten Wäldern werden vernetzte Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen. So wird einen Beitrag zur Verbesserung des Ökosystems geleistet. Nützlinge gefördert und auch Erträge aus der Landwirtschaft nachhaltig gesteigert. Diese vielseitigen Landschaftsräume sind besonders für Besucher:innen attraktiv und sehenswert.

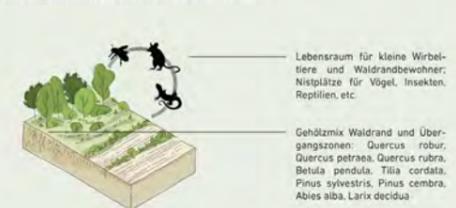
dichte Waldzonen mit selbstregulierendem Ökosystem



Lebensraum für Wirbeltiere und Waldbewohner; Nistplätze für Vögel, Insekten, Reptilien etc.

Gehölzmix: Quercus petraea, Larix decidua, Abies alba, Pinus sylvestris, Carpinus betulus, Castanea sativa, Populus nigra

Biodiversitätsflächen in der Landwirtschaft



Lebensraum für kleine Wirbeltiere und Waldrandbewohner; Nistplätze für Vögel, Insekten, Reptilien, etc.

Gehölzmix Waldrand und Übergangszonen: Quercus robur, Quercus petraea, Quercus rubra, Betula pendula, Tilia cordata, Pinus sylvestris, Pinus cembra, Abies alba, Larix decidua

feuchte und artenreiche Rand- und Uferzonen



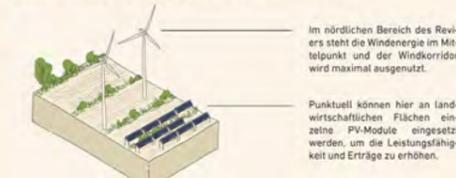
Gehölzmix Auwald/Waldmoor: Pinus sylvestris, Quercus robur, Carpinus betulus, Rhamnus frangula, Urtica laevis, Salix purpurea, Salix appendiculata, Sambucus nigra, Rhamnus cathartica

Lebensraum für kleine Wirbeltiere und Moorbewohner; Nistplätze für Vögel, Insekten, Reptilien sowie Fische.

Energie und Landschaft

Im Helmstedter Revier entsteht eine zukunftsweisende Energieinfrastruktur, die verschiedene erneuerbare Energiesektoren miteinander vernetzt und nachhaltig in die Landschaft integriert. Dabei werden gezielt Cluster gebildet, um das Potenzial der einzelnen Energiequellen optimal zu nutzen und Eingriffe in die Natur so gering wie möglich zu halten. Ein wesentlicher Aspekt ist die gesellschaftliche Teilhabe an der Energieerzeugung. Energiegemeinschaften, etwa in Form von Bürgersolaranlagen oder Bürgerwindkraftwerken, fördern die Akzeptanz der erneuerbaren Energien und stärken die regionale Identität. Durch diese gezielte Einbindung der lokalen Bevölkerung in den Wandlungsprozess, stellen die Energieanlagen nicht nur eine nachhaltige Versorgung sicher, sondern erwirtschaften auch Erträge, die direkt in die Region zurückfließen, anstatt ausschließlich dem globalen Markt zu dienen.

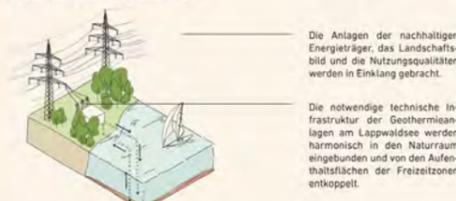
Wind- und Solarkraft auf landwirtschaftlichen Flächen



Im nördlichen Bereich des Reviers steht die Windenergie im Mittelpunkt und der Windkorridor wird maximal ausgenutzt.

Punktuell können hier an landwirtschaftlichen Flächen einzelne PV-Module eingesetzt werden, um die Leistungsfähigkeit und Erträge zu erhöhen.

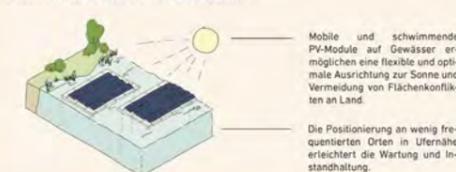
Geothermie am Lappwaldsee



Die Anlagen der nachhaltigen Energieträger, das Landschaftsbild und die Nutzungsqualitäten werden in Einklang gebracht.

Die notwendige technische Infrastruktur der Geothermieanlagen am Lappwaldsee werden harmonisch in den Naturraum eingebunden und von den Aufenthaltsflächen der Freizeitzone entkoppelt.

Schwimmende PV-Module am Elmsee



Mobile und schwimmende PV-Module auf Gewässern ermöglichen eine flexible und optimale Ausrichtung zur Sonne und Vermeidung von Flächenkonflikten an Land.

Die Positionierung an wenig frequentierten Orten in Ufernähe erleichtert die Wartung und Instandhaltung.

Nachhaltige Mobilität

Multimodale Mobilitäts-Hubs an Bahnhöfen oder lokalen Zentren bündeln Angebote wie Fahrradverleih, E-Carsharing, Reparaturstationen und Ladestationen – ergänzt durch Infopanels und Paketstationen. Sie fördern flexible Mobilität und verringern den privaten Kfz-Verkehr. Ergänzt wird dieses Konzept durch die 30-Minuten-Stadt: Alle wichtigen Ziele sollen in einer halben Stunde mit nachhaltigen Verkehrsmitteln erreichbar sein – auch über Gemeindegrenzen hinweg. Ein dichtes Netz an Fahrrad-Schnellwegen verbindet regionale Zentren sicher und komfortabel. Getrennte und gut ausgestattete Radwege machen das Rad zu attraktiven Alternativen.

Wege und Uferzone aufleben lassen



Die Uferpromenaden, Rad- und Wanderwege verbinden die wichtigen Attraktionen, Erholungsräume und bilden ein nachhaltiges und hochwertiges Nahmobilitätsnetz zwischen den Gemeinden.

Mehrere Seuzugänge entlang der Promenaden schaffen ruhige Orte und direkte Verbindungen zum Wasser.

Verbindung regionaler Zentren fördern



Die Bahntrasse wird zur zentralen Mobilitätsachse im Revier, verbindet die Siedlungsräume und bettet sich in den Landschaftsraum ein.

Rad- und Wanderwege entlang bzw. zur Bahntrasse schaffen sichere, umweltfreundliche Verbindungen und Knotenpunkte für Alltag und Freizeit. Sie fördern die multimodale Vernetzung und Fortbewegung sowie eine aktive und gesunde Lebensweise.

Wohnformen & Ortsidentitäten

Klare Siedlungsgrenzen sollen das urbane Wachstum definieren und wertvolle landwirtschaftliche oder ökologische Flächen schützen. Es wird gezielt auf verträgliche Nachverdichtung in bestehenden Städten und Dörfern gesetzt – besonders nahe neuer Mobilitätsknoten. Dabei entstehen eigenständige Ortsidentitäten mit passender Infrastruktur und Programmierung. Auch kleinere, aktuell schrumpfende Orte sollen durch die Identitätsstärkung und neuen vielfältigen Wohnformen wie Grünes, Kulturelles oder Ländliches Wohnen, Mehrgenerationenwohnen oder Innovationshubs wieder attraktiv werden – etwa für junge Familien oder Unternehmer:innen.

Vielfältige Wohnformen schaffen



Flächensparende, verdichtete und zukunftsorientierte Wohntypologien innerhalb klarer Siedlungsgrenzen unterstützen die hervorragende Wohnlage im Helmstedter Revier.

Wohnangebote für unterschiedliche Lebensentwürfe reagieren auf Nachverdichtungspotenziale. Dabei wird das direkte Wohnumfeld mit großzügigen und multifunktionalen Freizeitanlagen und Gemeinschaftsflächen ergänzt.

Bestand in die Zukunft bringen



Die Nähe zu den vielen neuen nachhaltigen Energieträgern bietet die Möglichkeit für eine flächendeckende Anpassung des Gebäudebestands. Lokale Energiegemeinschaften spielen eine wichtige Rolle.

Das Revier entwickelt sich in unterschiedlichen Maßstäben und Facetten zu einer energieautarken Stadt-Landschaft und erschafft sich damit eine neue Identität als zukunftsweisende Region.

2. RUNDGANG

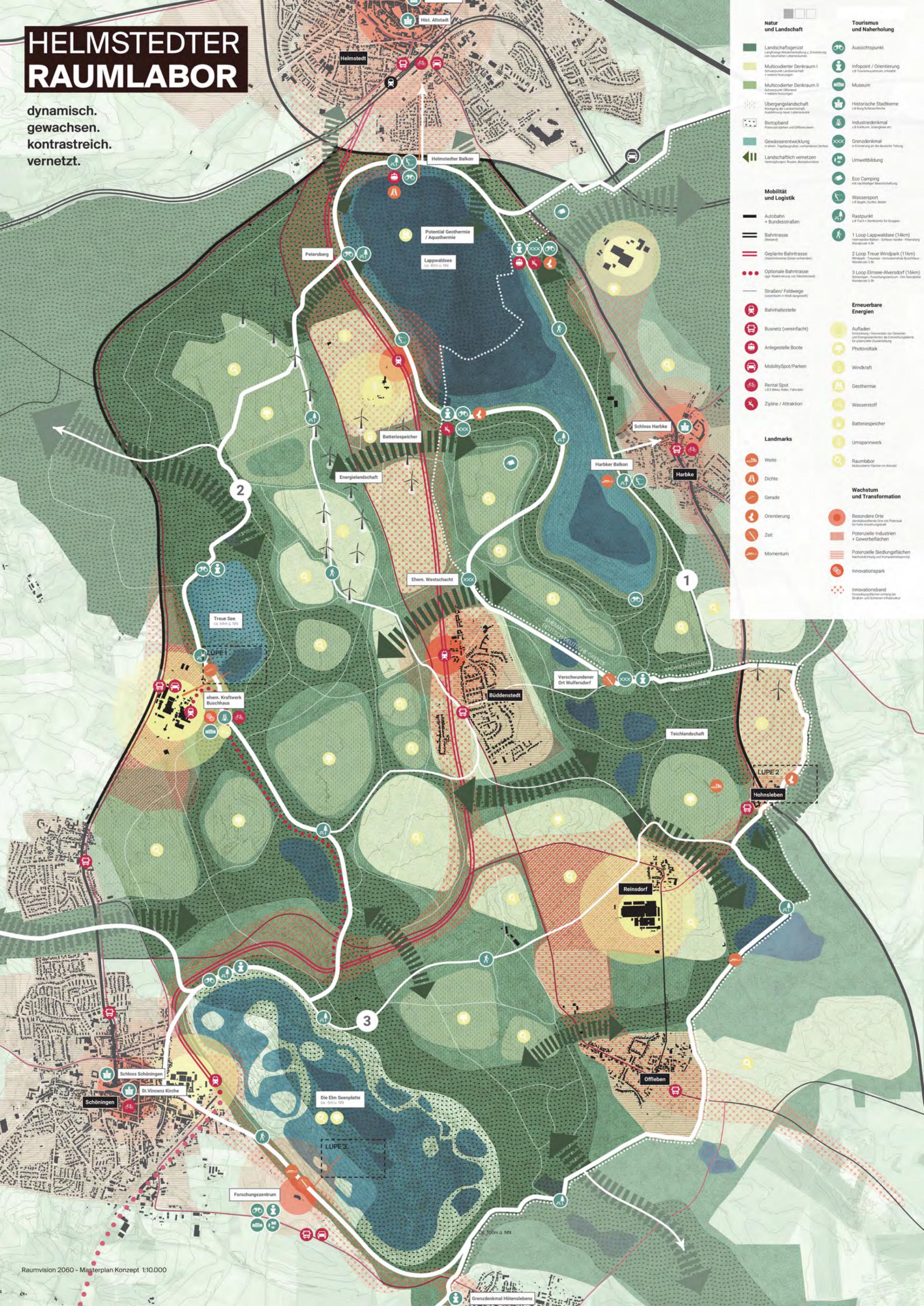
nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbB, Hannover
mit CITYFÖRSTER architecture + urbanism, Hannover

Verfassende: Christoph Schonhoff, Oliver Seidel

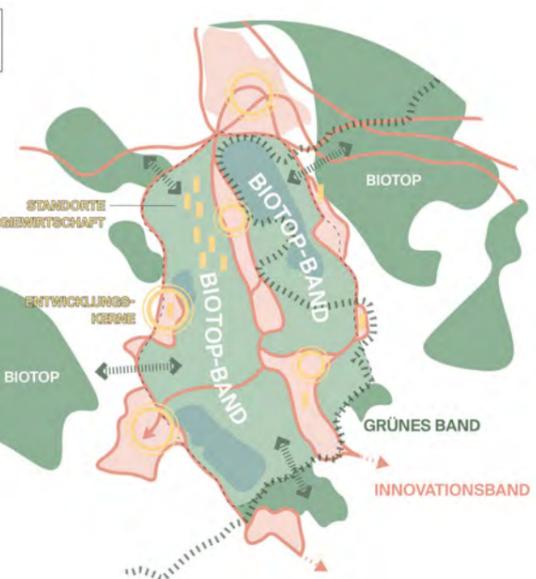
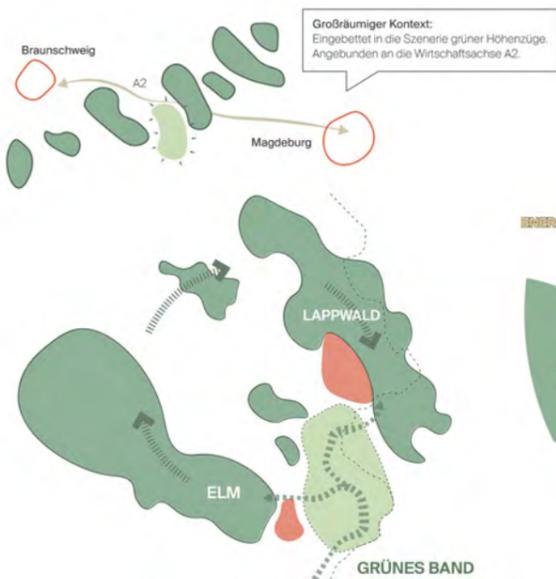
Mitarbeit: Wen Chen, Marlene Michalski, Marlo Schoppe,
Tim Kohne, Marleen Klockenkemper

HELMSTEDTER RAUMLABOR

dynamisch.
gewachsen.
kontrastreich.
vernetzt.

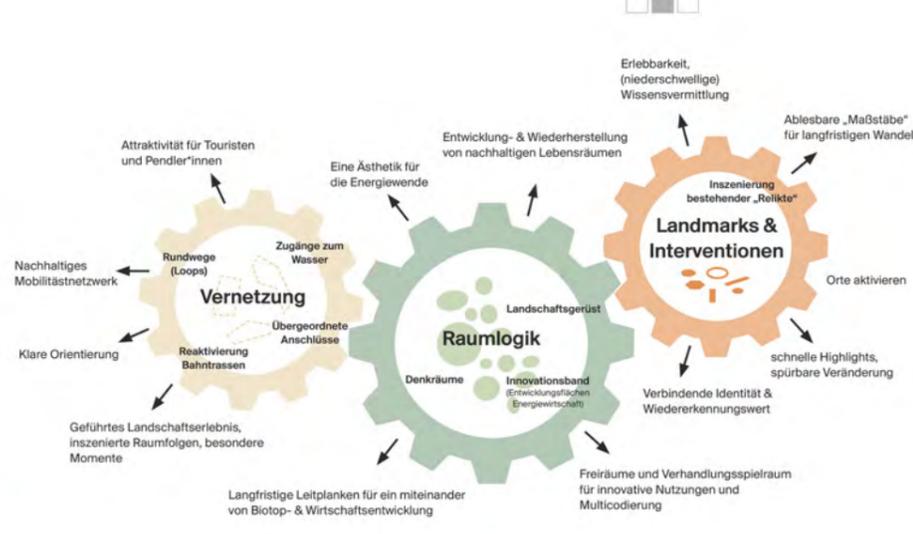


- | | |
|--|---|
| <p>Natur und Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Landschaftsgerüst
Langfristige Wiederherstellung u. Erneuerung von naturnahen Lebensräumen Multicodierter Denkraum I
Schwerpunkt Landschaft
+ weitere Nutzungen Multicodierter Denkraum II
Schwerpunkt Ökologie
+ weitere Nutzungen Übergangslandschaft
Rückgang der Landschaft, Ausdehnung neuer Lebensräume Biotopband
Potential stärken und Differenzieren Gewässerentwicklung
in einem Tagelandschaften, vorhandenem Sicken Landschaftlich vernetzen
Verknüpfungen, Routen, Biotopkorridore <p>Mobilität und Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> Autobahn + Bundesstraßen Bahntrasse (Bestand) Geplante Bahntrasse (Anschlüsse/Gepl. verkehrsmittel) Optionale Bahntrasse (ggf. Reaktivierung von Gleisbest.) Straßen/ Feldwege (Vorfachsch. in Werk. bergesamt) Bahnhaltestelle Busnetz (vereinfacht) Angelegte Boote MobilitySpot/Parken Rental Spot z.B. E-Bikes, Roller, Fahrrad Zipline / Attraktion <p>Landmarks</p> <ul style="list-style-type: none"> Weite Dichte Gerade Orientierung Zeit Momentum | <p>Tourismus und Naherholung</p> <ul style="list-style-type: none"> Aussichtspunkt Infopoint / Orientierung z.B. Touristenzentrum, Infotafel Museum Historische Stadtkerne z.B. Burg/Schloss/Kirche Industriedenkmal z.B. Kulturraum, Gedenkstätte etc. Grenzdankmal in Erinnerung an die deutsche Teilung Umweltbildung Eco Camping mit nachhaltiger Bewirtschaftung Wassersport z.B. Segeln, Surfen, Baden Rastpunkt z.B. Tisch + Bankstühle für Gruppen 1 Loop Lappwaldsee (14km) Helmstedter Balkon - Schloss Harbke - Petersberg - Harbke - Büddenstedt - Lappwaldsee 2 Loop Treue Windpark (11km) Windpark - Treueener - Hermannshöhe - Büddenstedt - Wulfersdorf - Lappwaldsee 3 Loop Elmsee-Aversdorf (16km) Schöningen - Forschungszentrum - Elm - Seepfanne - Wulfersdorf - Lappwaldsee <p>Erneuerbare Energien</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufladen / Konvention von Gewerbe- und Energiebetrieben als Umwandlungsstelle für potentielle Clusterbildung Photovoltaik Windkraft Geothermie Wasserstoff Batteriespeicher Umspannwerk Raumlabor Multicodierter Flächen im Wandel <p>Wachstum und Transformation</p> <ul style="list-style-type: none"> Besondere Orte Identifizierbare Orte mit Potential für hohe Anreizwirkung Potenzielle Industrien + Gewerbeflächen Potenzielle Siedlungsflächen Nachwachsende und Kompaktsiedlung Innovationspark Innovationsband Entwicklungsfähigkeit entlang der Straßen und Schemen-Infrastruktur |
|--|---|

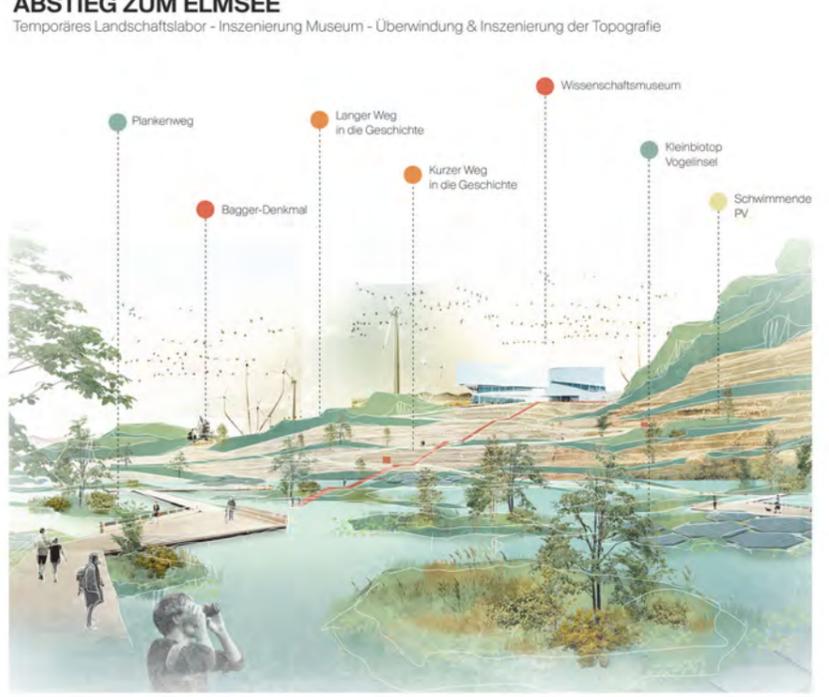
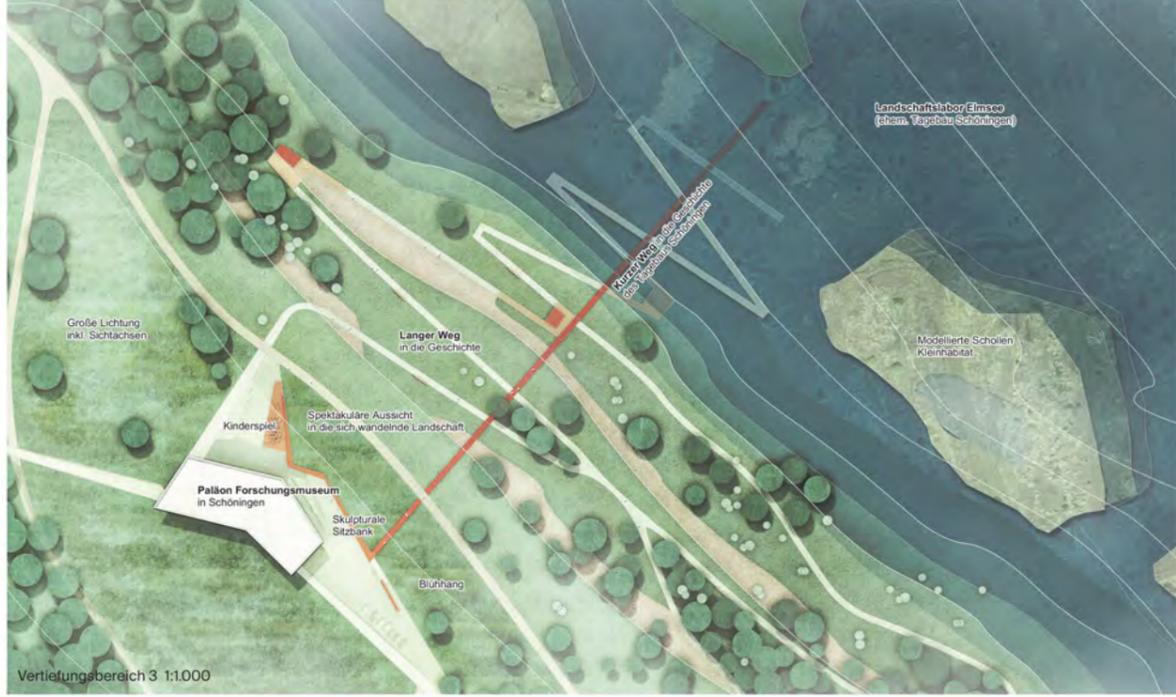
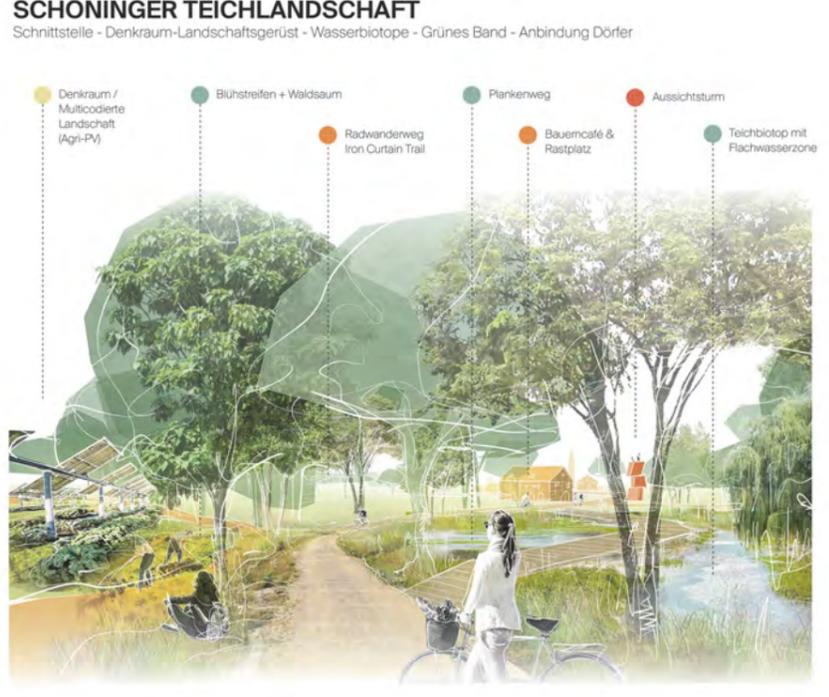
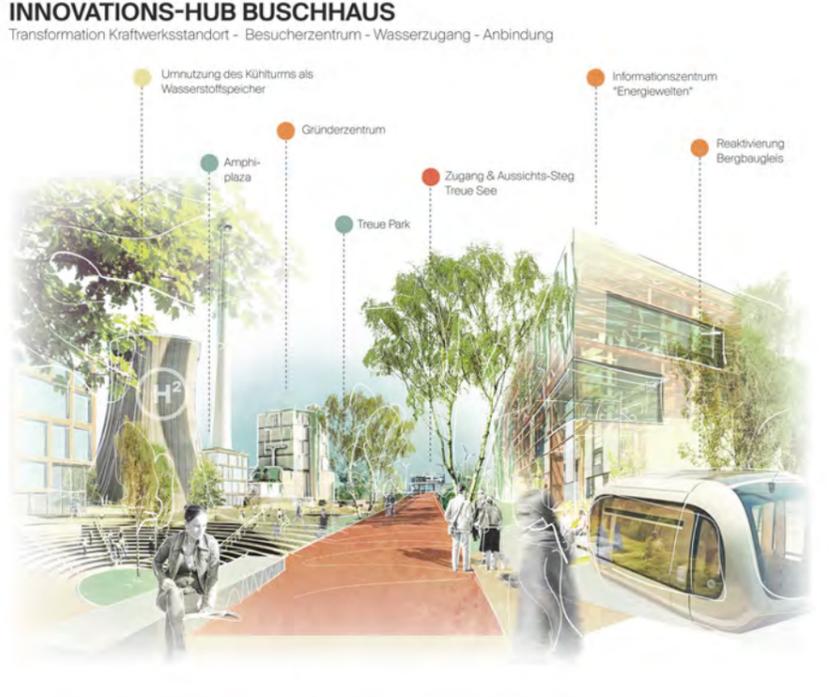
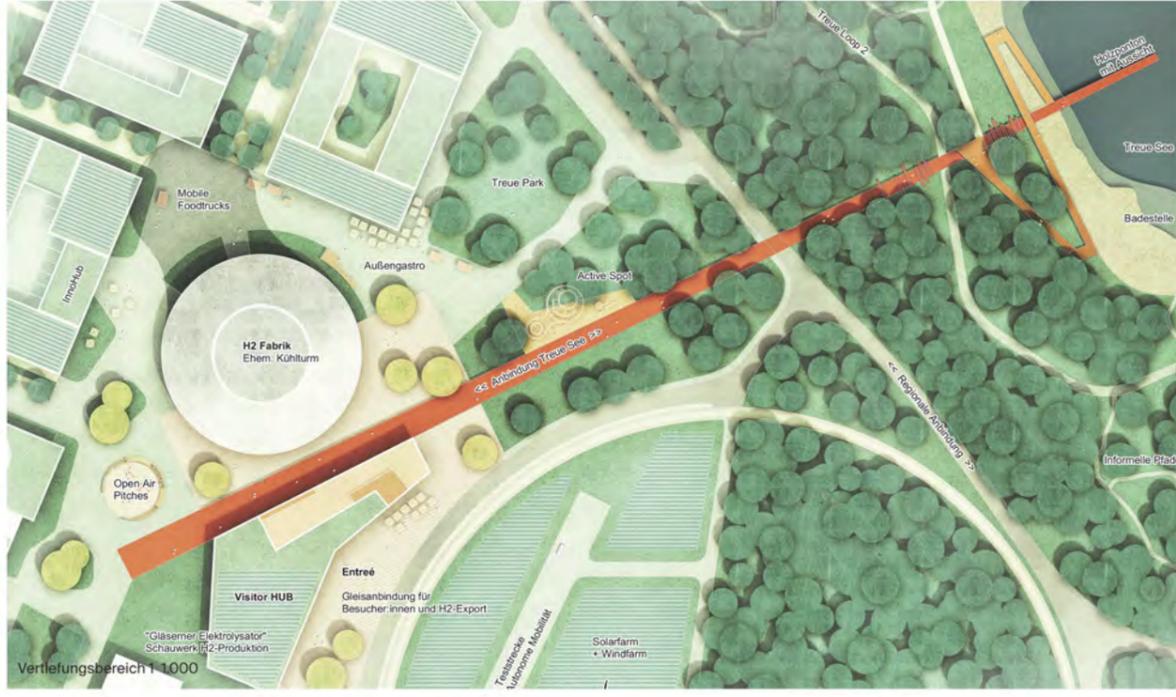


LEITIDEE | EINORDNUNG IN DIE UMGEBUNG
Das Helmstedter Revier hat eine hohe Bedeutung als potenzielle Biotopbrücke, so dient sie dem Lückenschluss zum Naturpark Elm-Lappwald und bindet den historischen Iron-Curtain-Trail in sein Wandernetz mit ein.

LEITIDEE | RÄUMLICHE GRUNDSTRUKTUR
Das Gebiet gliedert sich in zwei Biotop-Bänder und ein Innovationsband. Dieses verbindet die Transformationsstandorte mit Potenzial für Wirtschaft und Klimaneutralität. Innovationshubs werden als Steuerungszentren für eine zirkuläre, grüne Zukunft wie am Standort Buschhaus etabliert.



LEITSTRATEGIEN & MEHRWERTE
Durch das Zusammenkommen von mittel- und langfristigen Interventionen entsteht auf dem Weg zur Raumvision 2060 eine vielfältige und reizvolle Abfolge von Zwischenlandschaften mit zahlreichen Potenzialen. Auf lange Sicht entsteht ein ablesbarer räumlicher Zusammenhang, der von seiner bewegten Geschichte erzählt, Menschen zusammenbringt und Möglichkeitsräume erhält.



Legende

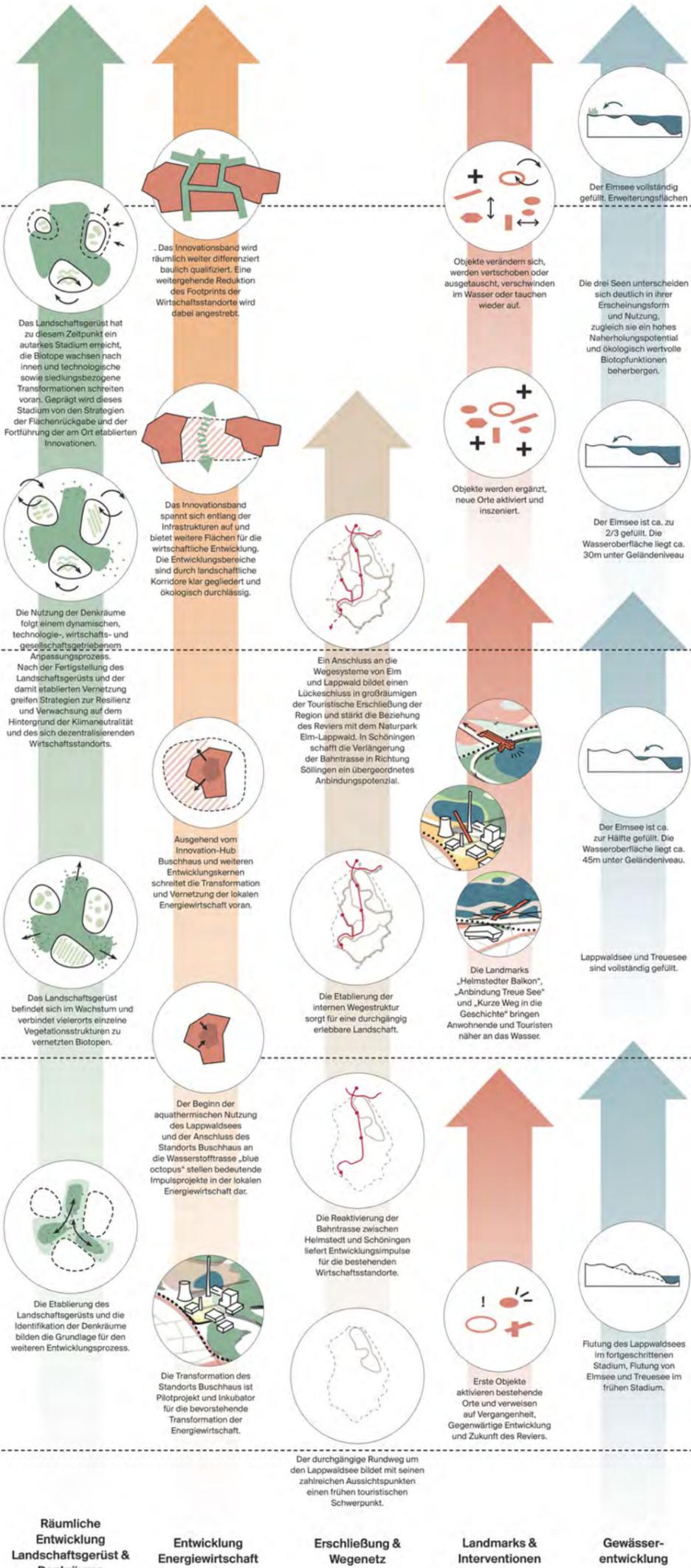
- Landschaftsgerüst
Langfristige Biotopentwicklung
- Denkräume
Flexible Nutzungen & Multicodierung
- Entwicklungsflächen
Energiewirtschaft & Gewerbe
- Bestehende Wirtschaftsstandorte
- Siedlungs- und Erweiterungsflächen
Städte & Gemeinden

NUTZUNGSKONZEPT & RAUMLOGIK

Das Landschaftsgerüst basiert auf bestehenden Restriktionsflächen und raumprägenden Biotopstrukturen, die den heutigen Raumcharakter prägen und Kernpotenziale für langfristige Biotopentwicklung und -vernetzung bieten. Die Denkräume bieten flexible und multicodierte Vorhalfflächen im permanenten Wandel. Die Art der Funktionsmischung und der Nutzungsintensität wird fortwährend verhandelt und verwaltet. Ein vielseitiges Mobilitätsnetzwerk sorgt für eine großräumliche Anbindung und Verknüpfung. Dabei wird ein robustes Flächenangebot für die Nahrungsmittel- und Energieproduktion im Einklang mit Ökologie und Biotopentwicklung gesichert. Entlang des Innovationsbandes entstehen gut erschlossene Entwicklungsflächen für Energiewirtschaft und Gewerbe.



ENTWICKLUNGSPROZESS



Legende

- Übergeordnete Routen
- Übergeordnete Routen
- Bestehende touristische Orte
- Neue touristische Orte
- Neue Verbindungen zum Wasser

TOURISMUS, NAHERHOLUNG & VERNETZUNG

Das Tourismuskonzept inszeniert den Landschaftswandel und bietet eine erlebbarere Abwechslung auf den täglichen Wegen. Kontemplative Spaziergänge und Wanderrouen werden mit der Zeit auf unterschiedliche Weise erlebbar und bereiten immer wieder neue Impressionen. Ein zentrales Element bildet der große Revier-Rundweg, der das gesamte Areal umspannt, wodurch sich neue Erschließungsmöglichkeiten ergeben. Um das großräumige Revier künftig zu gliedern und zu strukturieren werden drei Loops in den Rundweg eingebunden, wodurch sich ein differenziertes und feingliedriges Wegenetz ergibt. Die Loops 2 und 3 werden in den Iron-Curtain-Trail eingebunden, der westlich des Lappwaldsee in das Gebiet eingeflochten und nördlich des Sees an Helmstedt angeschlossen wird. Entlang der Loops entstehen punktuelle Interventionen, die kontextabhängig baulich oder auch vegetativ geprägt sind. An den drei großen Seen schaffen drei markante Interventionen – eine Brücke, ein Steg und eine Treppe – Zugänglichkeit zum Wasser und schaffen besondere räumliche Momente.

